

Nicht
entleihbar

Freundschaftsbucheintrag
einer Mensa-Dame

mehr ab Seite 44

Wer hätte das gedacht:
Prof. Leys Lieblingsfarbe
ist Orange...

mehr ab Seite 46

Studentenwohnheime
im Vergleich

Buxtehudes
Partyszene

mehr ab Seite 35

Durchbruch in der
Geburtsmedizin
Schäden durch Unwetter
Bruder Pavel berichtet

mehr ab Seite 60

H

A

S

hochschule 21

all
70
Has/
22



Impressum

Herausgeberin
hochschule 21
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude

Verantwortliche Redakteure
Hasi Team
Marion Albers
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude

Liebe Leserinnen und Leser der HASI,

in den vergangenen 2 ½ Jahren gab es wenig Konstanten in der Arbeit an der Hochschule. Viele Dinge mussten unter den manchmal täglich wechselnden Corona-Bedingungen immer wieder verändert, neu entwickelt und zum Teil auch improvisierend gelöst werden. Eine Konstante der letzten Jahre war aber, dass wir beide von der Redaktion der HASI immer Anfang November gebeten wurden, ein Vorwort für die HASI zu formulieren. Es ist schön, dass es diese Konstante gab und auch in diesem Jahr gibt, bedeutet sie nämlich nicht weniger, als dass auch in diesem Jahr wieder eine HASI erscheint und für uns alle den Alltag mit spannenden und amüsanten Geschichten aus der Hochschule bereichert. In diesem Sinne möchten wir uns ganz herzlich bei der neuen Redaktion der HASI bedanken, dass sie neben dem Studium den Aufwand der Erstellung der HASI auf sich nimmt. Dankeschön dafür, dass wir alle diese tolle hochschule 21-Lektüre auf den Tisch bekommen, die neben ihrem feuilletonistischen Charakter auch ein ganz wichtiges Bindeglied zwischen all den unterschiedlichen Gruppen und Mitgliedern unserer Hochschule ist.

Obwohl wie schon einführend erwähnt viele Dinge des langsam ausklingenden Jahres noch unter dem Corona-Einfluss standen, so haben sich auch in diesem Jahr wieder Dinge getan und entwickelt. Neben einer ganzen Menge an neuen Gesichtern bei den Mitarbeitenden und Lehrenden unserer Hochschule und ganz vielen neuen Gesichtern bei den Studierenden (nicht weniger als 288 in diesem Herbst!) haben sich bei unseren Studiengängen wichtige Dinge ergeben: Das Reakkreditierungsverfahren des Studiengangs Pflege wurde erfolgreich und ohne Auflagen abgeschlossen, das Verfahren für den umbenannten Studiengang Ingenieurwesen Mechatronik steht kurz vor dem Abschluss der neue berufsbegleitende Masterstudiengang Bauingenieurwesen ist hinsichtlich seiner formalen Zulassungsverfahren ebenfalls auf der Zielgerade. Gerade in turbulenten Zeiten sind all dies wichtige Bausteine in Bezug auf die Konstanz und Weiterentwicklung unserer Hochschule in unserem Kerngebiet Lehre und Studium.

Daneben haben sich auch im Bereich der Forschung einige sehr schöne Projekte entwickelt. Unser großes Forschungsprojekt BIREM ist ja Mitte des Jahres ausgelaufen, wir konnten aber einige wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das neue Projekt USIN5G übernehmen, in dem wir zusammen mit namhaften Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft Anwendungsszenarien für 5G-Mobilfunktechnologien entwickeln und erproben. Für das vielbeachtete AuRoRa-Projekt wird es Anfang kommenden Jahres hoffentlich ein Nachfolgeprojekt geben, was uns im Themenfeld der autonom fahrenden Roboter weiter voranbringt und wer in den vergangenen Wochen einmal im Bereich der Pavillons hinter der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule unterwegs war, wird dort unser neues Forschungsmodul gesehen haben, in dem die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Bauwesen Fassadenkonstruktionen unter realen Bewitterungsbedingungen testen werden.

Wenn man dann noch beachtet, dass auch die Weiterbildung trotz aller Corona-Hemmnisse konstant weitergelaufen ist, wir trotz Ruhestand unsere Kollegen Helmut Marquardt einen bis März 2023 prall gefüllten IVB-Weiterbildungskalender haben und mit dem Thema Lean Construction noch ein ganz neues mehrtägiges Seminarangebot geschaffen wurde, dann hat sich doch so Einiges an der hochschule 21 getan.

Und dann sind da natürlich vor allem unsere Studierenden, die neben dem Studium gerade im letzten halben Jahr ganz viel dafür getan haben, dass wir wieder ein normales Leben an der Hochschule haben. Semesterabschlussball mit Zeugnisübergabe, Semesterparty, Hochschulkino oder der vorweihnachtliche Lebkuchenhauswettbewerb seien nur einige „gesellschaftliche“ Ereignisse, die hier zu erwähnen sind, aber eben sehr viel von unserem Hochschulleben ausmachen.

Im Sinne des letztgenannten Ereignisses möchten wir uns also bei all den vielen engagierten Studierenden, Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich bedanken, dass Sie immer wieder dazu beitragen, dass man sich in unserer hochschule 21 wohl fühlt, Ihnen allen schon eine schöne und gesunde Vorweihnachtszeit wünschen und natürlich nun erstmal ganz viel Vergnügen beim Lesen der HASI.

Ihr Ingo Hadrych
Ihr Marcus Hübner



Hochschulpräsident Prof.-Dr.-Ing. Ingo Hadrych



Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Marcus Hübner



hasi Redaktionsteam //
Alexander Gertig/ Markus Arndt/ Valerie Bach/ Philipp Köhn/
Florian Willert/ Stefanie Lohmann/ Ragna Lehmann

all 70 Has / 22

HS 21 - Bibliothek 963
0068 126 1



Nicht
entleihbar

Moin Moin liebe hasi-Leserinnen und -Leser,

wir sind froh endlich wieder ein Semester in neuer und alter Frische zusammen erleben zu dürfen. Leider fiel die hasi während der „Corona-Semester“ durch die geringe Aktivität ins Wasser. Doch der nun wieder akademische und natürlich auch familiäre Alltag lässt es wieder zu, dass einige Studierende zu journalistischen Hochleistungen auflaufen.

Da der Großteil des hasi-Teams schon etwas länger an der schönen Bildungsstätte an der Este verweilt, war uns wichtig, besonders auch Klamauk und Schabernack aufleben zu lassen und von diesem über die Grenzen Buxtehudes Kund zu tun.

Da wir uns relativ spontan zusammengefunden haben und nun das neue Redaktionsteam darstellen, fällt diese Ausgabe etwas „dünner“ aus. Aber die nächsten Semester werden bestimmt wieder viel Raum für Yokus, Wissenschaft und der AkademiK gewähren.

Bis dahin wünschen wir eine erfolgreiche Prüfungsphase und viel Spaß bei der Unterhaltung!

Euer hasi-Team

19.12.22

Vorwort	2
Was wäre neuer als unsere Ersties?	7
Studiengang Bauingenieurwesen	11
Architekturexkursion - Amsterdam- Rotterdam- Utrecht- Haarlem	13
Architekturexkursion - Vorarlberg - Nordtirol- Südtirol	15
Architekturexkursion - Wien, Österreich	17
Architekturexkursion - Städtebau- Aarhus, Dänemark	19
mBARC - Einschiffen an der hochschule 21	21
Neue Maschine in der Modellbauwerkstatt - Laser-Cutter	23
Forschungsprojekt AurOra	25
Studentisches Projekt - Kistenerkennung	27
Studentisches Projekt - Velodyne LiDAR	27
Studentisches Projekt -Bau eines autonom fahrenden Roboters	29
Studentisches Projekt - GreenMotion - Ein Fahrrad wird zum E-Bike	29
Die erste Mechatronik Exkursion: Deutsches Museum München	31
Studiengang Ingenieurwesen Gebäudetechnik	33
Ersti-Woche	35
Semesterparty	39
Hochschulsport	40
Freundschaftsbuch mit Beeke	44
Interview mit Prof. Ley	46
BSV Ultras	49
Späti's NachBar	51
Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude	53
Studentenwohnheime im Vergleich	54
Der Postillon - Achtung Satire!	60
Horrorskop Dezember 2022	66



Bauingenieurwesen



Architektur

Was wäre neuer als unsere Erstis?

Neues aus der
Hochschule

Kuck kuck liebe Erstis,

im Namen der Studierenden des älteren Semesters heißen wir als HASI-Team euch auch nochmal Herzlich Willkommen an unserer Hochschule! Wir freuen uns über die 288 Erstis, die neuen Wind in das Leben und das Studieren hier in Buxtehude gebracht haben. Wir hoffen, dass ihr gut angekommen seid und euch in die familiäre Atmosphäre eingefunden habt.

Ganz besonders euch wünschen wir viel Erfolg für die erste Klausurenphase, es ist schließlich eine ganz neue Situation für die Meisten von euch! Macht euch nicht zu viel Stress, Lernpausen auf dem Weihnachtsmarkt in Buxtehude sind mindestens genau so wichtig wie das Lernen an sich, denn nur in Lernpausen festigt sich das Gelernte. Auch die Teilnahme an den Sportangeboten ist erfahrungsgemäß ein guter Ausgleich zum Lernstress.

Wenn ihr Fragen habt oder es Unsicherheiten gibt, stehen euch die Studenten aus den höheren Semestern mit Sicherheit gerne zur Verfügung, sprecht uns einfach an! Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit!

Euer HASI-Team <3



Jahrgangsfoto



Physiotherapie



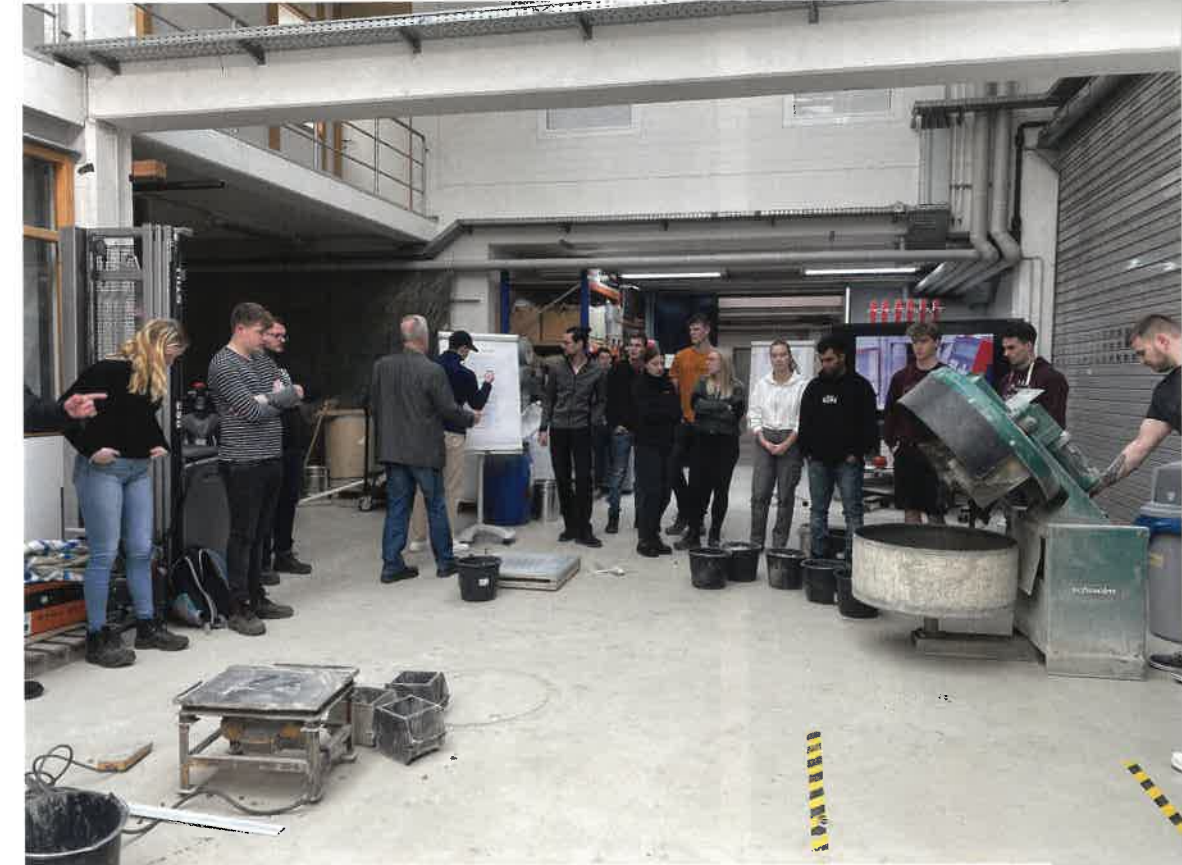
Ingenieurwesen Mechatronik



Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien



Ingenieurwesen Gebäudetechnik



Für die Studierenden aus den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen des ersten Semesters fand die erste Laborübung in Baustofflehre statt, die von Professor Marquardt geleitet wurde. Dabei ging es um die Betonherstellung.

Zu Beginn wurden die Studierenden in vier Gruppen unterteilt. Anschließend wurde die Übung erläutert und die Arbeit begann:

Zuerst wurden die richtigen Mengen für die Betonherstellung - Kies, Wasser, Sand sowie Zement - eingewogen und anschließend in den Mischer gegeben. Es entstand Frischbeton.

Damit dieser jedoch verbaut werden kann, mussten die Studierenden eine Frischbetonprüfung durchführen. Dabei wurde die Temperatur, das Ausbreitmaß sowie die Frischbetonrohichte ermittelt.

Nach erfolgreicher Prüfung wurde ein Probekörper angefertigt. Auch an diesem wurde die Rohichte und die Druckfestigkeit bestimmt.

Abschließend wurde das Labor aufgeräumt - die Studierenden haben ihre Laborarbeit geleistet!



Architektur

Architekturexkursion - Amsterdam - Rotterdam - Utrecht - Haarlem
mit Prof. Dipl.-Ing. Hansjürgen Peter
und Prof. Dipl.-Ing. Jasper Herrmann

In den sechs Tagen unserer Architektur-Exkursion haben wir gefühlt die ganzen Niederlande erkundet und von 25° Sonne bis 10° Regen und eisigen Wind auch alle Jahreszeiten mitgemacht.

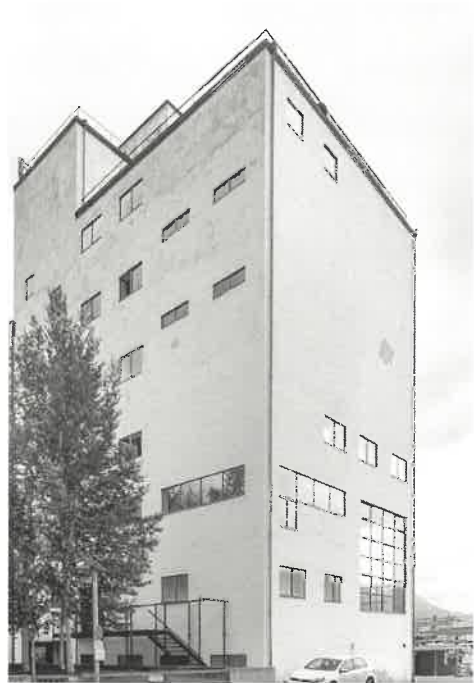
Die ersten drei Tage haben wir in Amsterdam verbracht und uns die Stadt, die historische Architektur innerhalb des Grachtenrings und die moderne Architektur in Amsterdam Noord angeschaut. Zwischendurch haben wir immer wieder skizziert. Den Abschluss des Reisetyps Amsterdam haben wir mit einem gemeinsamen Pizza-Abend im Hostel ausklingen lassen.

Am Mittwoch sind wir mit der Bahn nach Rotterdam gefahren und haben uns hauptsächlich Architektur der vergangenen Jahrzehnte angeguckt. Beeindruckend waren vor allem die Markthalle und die Kubus-Häuser. Abends haben einige von uns gemeinsam mit Professor Herrmann aquarelliert.

Am Donnerstagmorgen haben wir uns auf den Weg nach Haarlem gemacht. Nach 20 Kilometern Hinfahrt mit dem Fahrrad haben wir eine alte Mühle und ein ehemaliges Gefängnis besichtigt. Zur Stärkung für den Rückweg bei lausiger Kälte haben die Professoren ein Bier spendiert - vielen Dank dafür!

Am letzten Tag sind wir mit der Bahn nach Utrecht gefahren. Auf dem Weg zum Rietveld-Schröder-Haus haben wir die studentische Stadt erkundet. Krönender Abschluss der Exkursion: eine gemeinsame Grachtenfahrt.





Architektur

Architekturexkursion - Vorarlberg - Nordtirol - Südtirol
mit Prof. Dipl.-Ing. Philipp Kamps und Prof. Dr.-Ing. Karsten Ley

Die Exkursion nach Vorarlberg, Nordtirol und Südtirol mit Studierenden aus dem vierten, sechsten und achten Semester brachte spannende architektonische Ziele mit sich: zum Beispiel das Kunsthaus in Bregenz von Peter Zumthor, den Islamischen Friedhof in Altach von Bernardo Bader oder die Hungerburgbahn von Zaha Hadid.

In Bregenz führte die Leiterin der Abteilung für Stadtentwicklung, Frau Krupski von Mansberg, uns durch Bregenz. Wir haben das Architekturbüro Innauer Matt besucht. Wir schauten uns das Büro an und es entstanden interessante Gespräche. In Innsbruck besuchten wir die Universität Innsbruck und die Architekturfakultät. Professor Tragbar führte uns über den Campus und durch die Stadt Innsbruck. In Bozen haben wir viele Bauten der 30er Jahre besucht und - wie an jedem Ort - viel skizziert. Auf dem Rückweg nach Buxtehude haben wir uns noch die Weissenhofsiedlung angeschaut.



Neues aus den
Studiengängen



Architektur

Architekturexkursion - Wien, Österreich

mit Frau Dipl.-Ing. Dagmar Burmester und Frau M. Sc. Rachel Zastrau

Am Samstag, den 21.05.22, machten wir - 30 Architektur Studierende sowie Frau Burmester und Frau Zastrau - uns bei leichtem Regen von Hamburg aus per Zug auf in die sonnige Hauptstadt Österreichs.

Bereits in den ersten Exkursionstagen stellte sich Wien städtebaulich und architektonisch als sehr beeindruckend heraus. Die Wiener Vielseitigkeit reicht von der historischen Ringstraße, aka „Der Ring“, über Kirchen, Universitäten (natürlich mit Austausch unter Studierenden) und Architekturbüros bis hin zur modernen Donau City. Nach intensiven Tagen und insgesamt 95,2 gelaufenen Kilometern machten wir uns am 28.05. auf die 12-stündige Rückfahrt (über Berlin?!) nach Hamburg - wie immer mit im Handgepäck: das nun fast volle Skizzenbuch!



Neues aus den Studiengängen



Architektur

Architekturexkursion - Städtebau - Aarhus, Dänemark
mit Prof. Dr.-Ing. Karsten Ley und Frau B.-Ing. Angela Franke

Im Zuge des städtebaulichen Entwurfs war das siebte Semester Architektur mit Professor Ley in Aarhus. Vom 1.10.22 bis 3.10. haben wir die Stadt besichtigt. Dabei haben wir nicht nur die Altstadt und das Plangebiet, sondern auch einige äußere Bezirke besucht. Beplant werden soll ein ehemaliger Fähranleger mit ca. 26 Hektar. Zum Vergleich: das ist doppelt so groß wie die Altstadt von Buxtehude.



Neues aus den
Studiengängen



Architektur

mBARC - Einschiffen an der hochschule 21

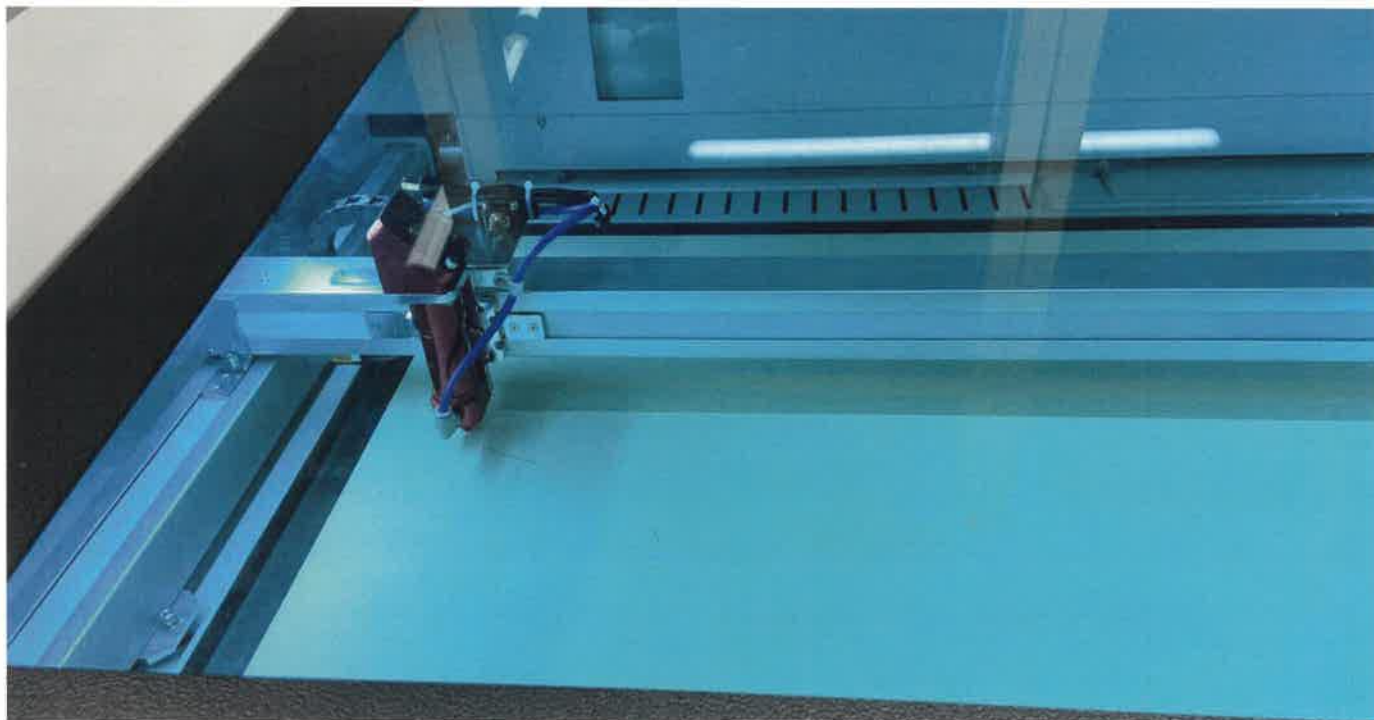
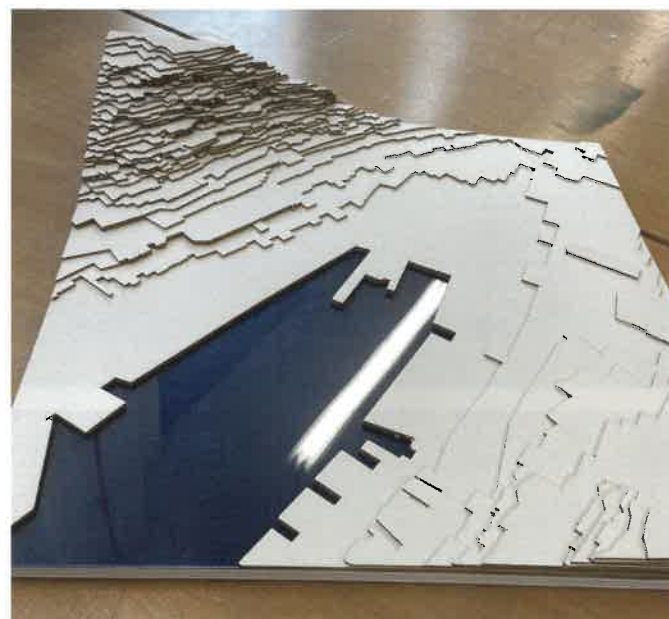
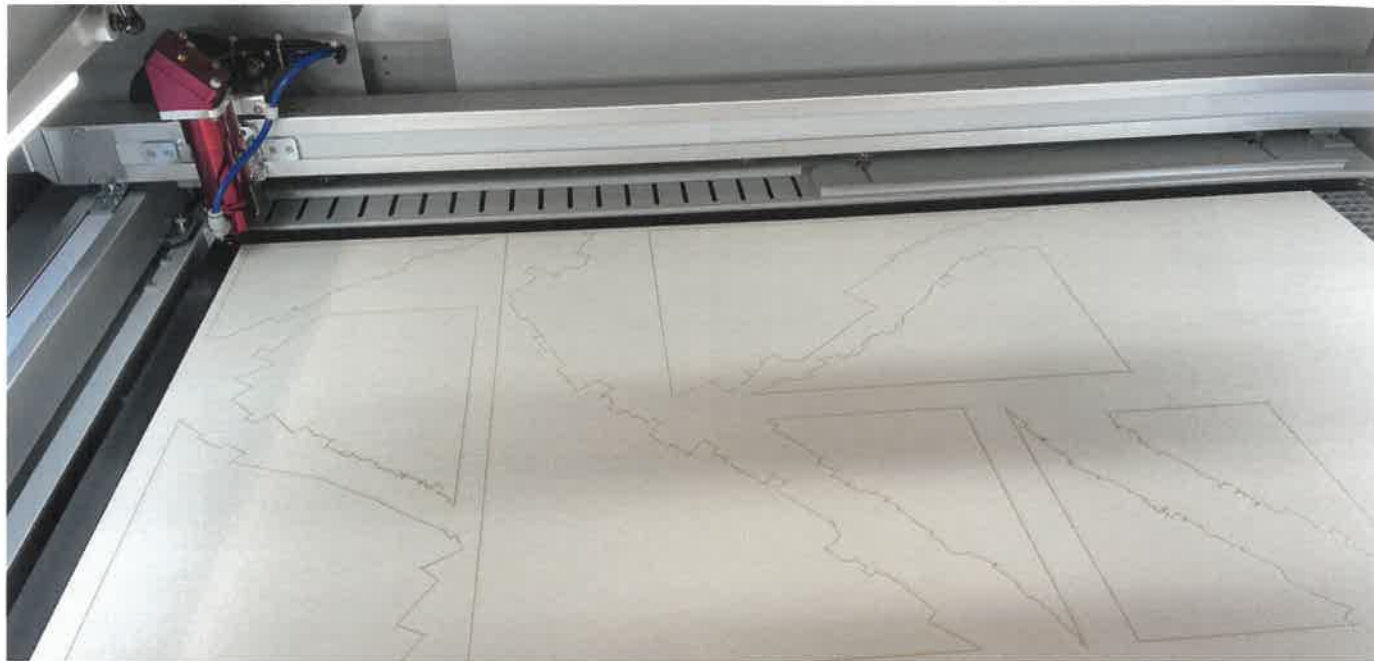
Am 10. und 17.10.22 hatten die Erstsemester des Studiengangs Architektur die Chance, bei Spaziergängen durch Hamburg, die neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen, die Fachschaft Architektur sowie den Studiengangsleiter Professor Ley kennenzulernen.

Dabei ging es für die Studierenden auf Entdeckungstour durch die Altstadt von Hamburg. Bei interessanten Erklärungen und stets guter Laune konnten hier neue Perspektiven entdeckt und Freundschaften geknüpft werden.

Willkommen an Bord!



Neues aus den
Studiengängen



Architektur

Neue Maschine in der Modellbauwerkstatt Laser-Cutter

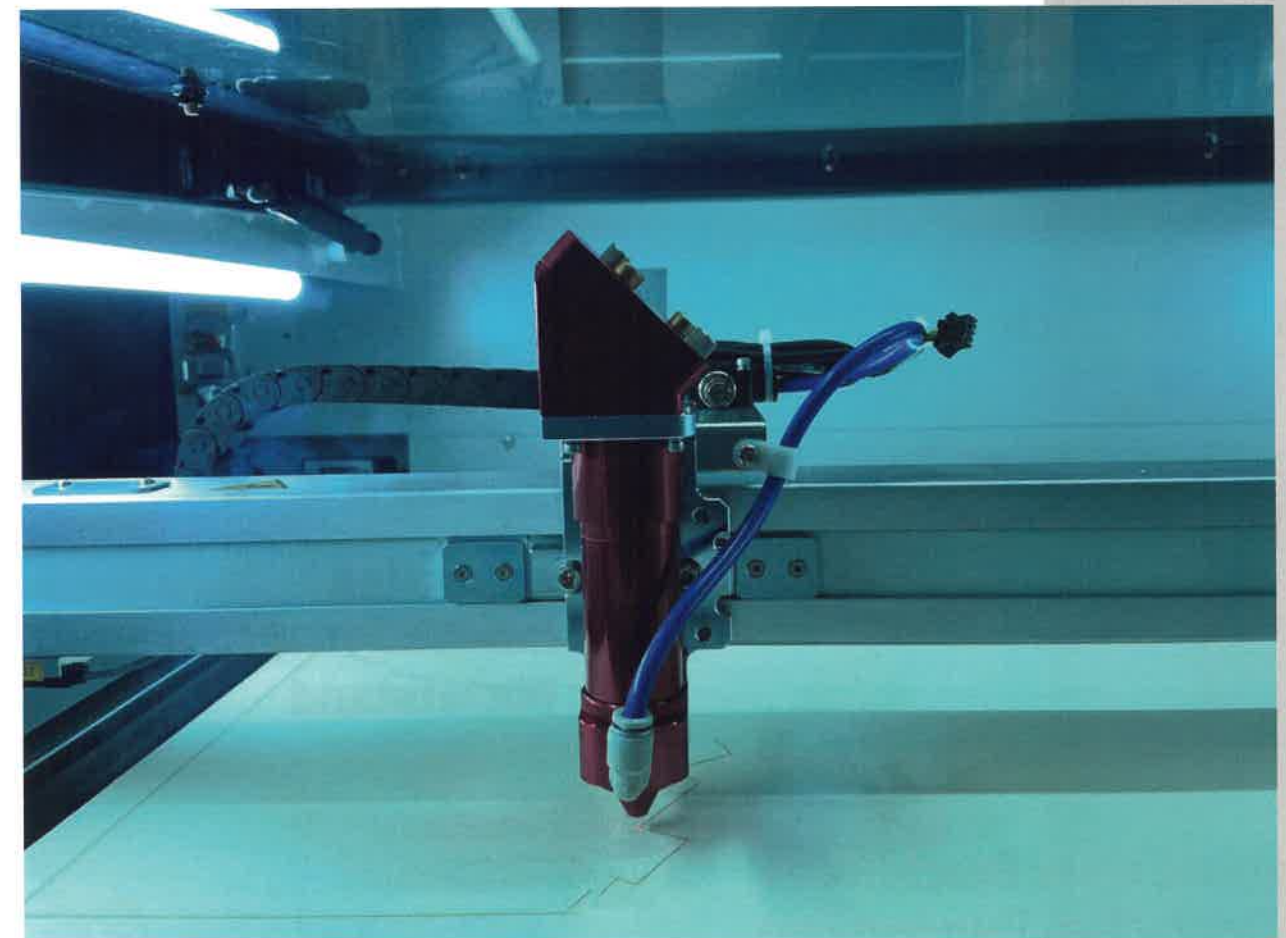
Wie einige von euch schon wissen, besitzt unsere Hochschule seit einiger Zeit einen Laser-Cutter. Er soll zum Beispiel die Studierenden des Studiengangs Architektur bei der Herstellung ihrer Modelle für die Semester- und Bachelorarbeiten unterstützen.

Besonders gut geeignet ist er für das Ausschneiden von Höhenlinien. Aber auch Fassaden können aus dünnem Material gelasert werden. Insbesondere alle Pappvarianten kann der Laser gut bearbeiten. Aber auch Holzwerkstoffe und Acrylglas in Plattenform sind möglich.

Die Dateien sollten in einem pdf-Format abgespeichert sein und werden dann von Professorin Burmester bearbeitet. Da der Laser noch nicht lange bei uns ist, muss erst mal ein wenig „rumprobiert“ werden. Das heißt für euch: Kommt rechtzeitig und bringt Zeit mit, wenn ihr Projekte gelasert haben wollt!

Im Laufe des nächsten Jahres wird es auf der Modellbau-Moodleseite einen kleinen Leitfaden geben.

Neues aus den
Studiengängen





Mechatronik

Forschungsprojekt AurOrA

In dem durch Drittmittel des Bundes geförderten Forschungsprojekt AurOrA (Autonomer Obstplantagenhelfer Altes Land) wird gemeinsam mit einem Maschinenbauunternehmen sowie einem Obstbaubetrieb aus der Region ein funktionsfähiger Prototyp eines selbstfahrenden Fahrzeugs für den Obstbau entwickelt. Dieses Fahrzeug soll in der Lage sein, selbstständig in Obstplantagen zu navigieren, Obstkisten aufzufinden und aufzunehmen und diese an eine definierte Stelle zu transportieren und abzustellen. Dadurch sollen Arbeitskräfte entlastet, Prozesse effizienter gestaltet und natürliche Ressourcen geschont werden. Perspektivisch soll das Fahrzeug auch für weitere, ganzjährig anfallende Tätigkeiten wie die Unkrautregulierung oder die Bewässerung eingesetzt werden.

Derzeit befinden wir uns in der Schlussphase des Projekts (Laufzeit: 02/2022 - 01/2023) und arbeiten an der sicheren Navigation des Fahrzeugs, der Bestimmung von Hindernissen und Kisten und dem zielgenauen Anfahren und Aufnehmen dieser Kisten. Dazu nutzen wir die eigene Mini-Plantage der Hochschule 21, die wir extra für das Projekt im April 2021 hinter dem Pavillon bei Gebäude B angepflanzt haben. Mit dieser Möglichkeit können Tests in semi-realistischer Umgebung durchgeführt werden. Für umfangreichere Analysen transportieren wir das Fahrzeug regelmäßig in die Plantagen unserer Projektpartner, auch um wertvolles Feedback aus der Praxis zu bekommen. Das AurOrA-Projekt ist in die Lehre des Studiengangs Ingenieurwesen Mechatronik DUAL eingebunden und Studierende tragen in einem semesterübergreifenden Modul dazu bei, dass Teilprojekte vorangetrieben werden. Aktuell arbeiten zwei studentische Teams an Aufgaben zur Detektion von Objekten mit Hilfe eines LiDAR-Sensors und der Erfassung der genauen Position von Kisten mit Kamerasystemen. Dabei können die Studierenden Erfahrungen im Umgang mit praktischen Projekten sammeln und lernen, wie Herausforderungen im Team gelöst und Aufgaben mit einem Zeit- und Budgetrahmen umgesetzt werden. Zugleich liefern die Erkenntnisse der studentischen Arbeiten wertvolle Beiträge für das Gelingen des Forschungsprojektes, da die knappen Personalressourcen dadurch zielgerichteter eingesetzt werden können.

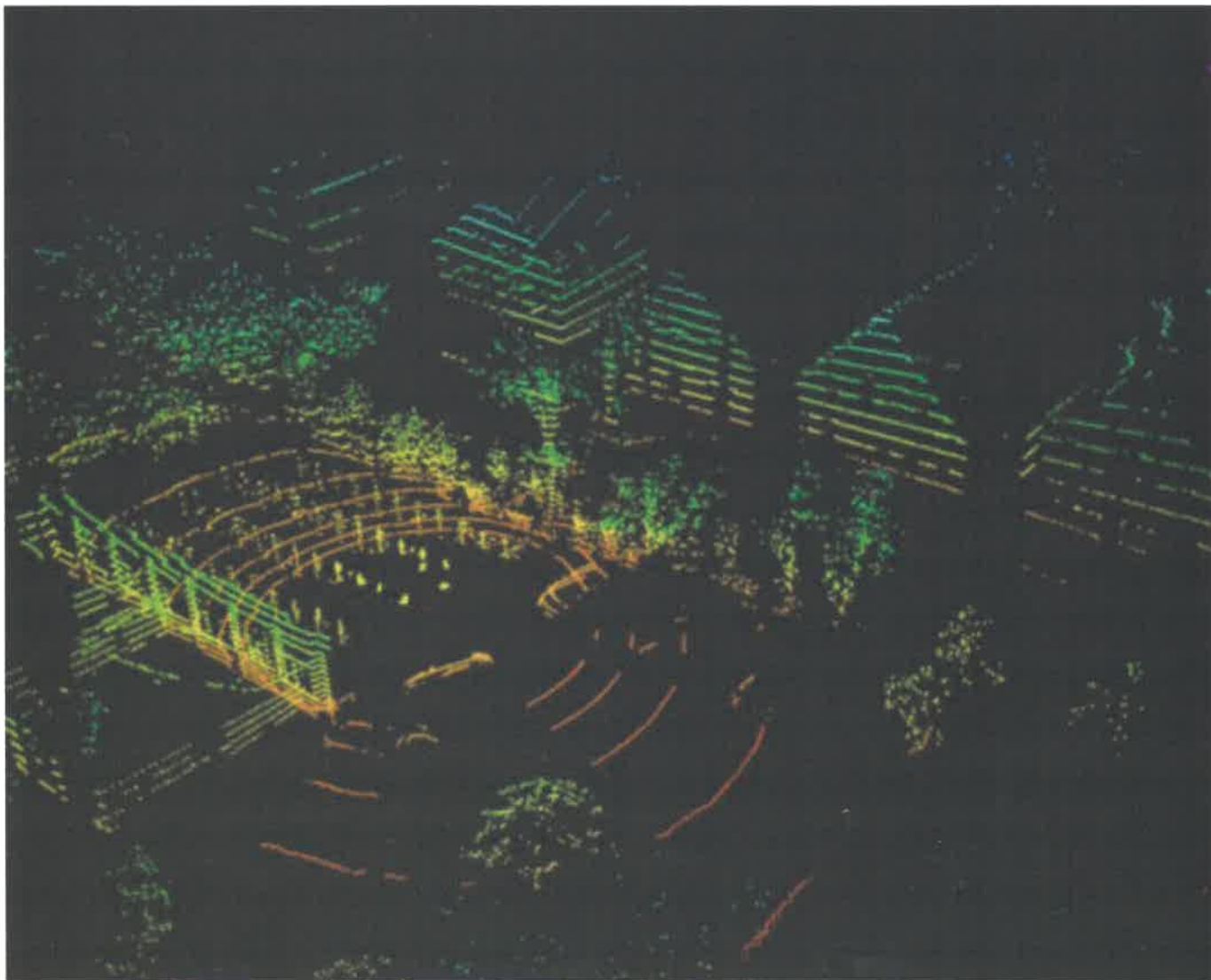
Ansprechpartner für das Projekt: Professor Dr.-Ing. Thorsten Hermes
und Herrn M. Sc. Alexander Kammann

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Mechatronik

Studentisches Projekt (Mechatronische Systeme) Kistenerkennung

Problembeschreibung:

Das AurOrA-System soll in der Lage sein, autonom durch die Reihen einer Obstopflanzung zu fahren und Obstkisten einzusammeln, ohne dabei mit Hindernissen zu kollidieren. Um das umsetzen zu können, fehlen bisher noch die Identifizierung der Obstkisten und die Berechnung der genauen Position und Ausrichtung der Kisten. Mit diesen Informationen soll es AurOrA möglich sein die Kisten zu finden und kollisionsfrei aufzunehmen.

Zieldefinition:

Das Ziel der Projektarbeit ist es, bis zum Ende des Jahres 2022 Obstkisten, die sich vor AurOrA befinden, als solche zu identifizieren und die genaue Entfernung sowie die Ausrichtung der Kiste zu messen. Die ermittelten Informationen sollen dem Robot Operating System zur Verfügung gestellt werden, um sie dort weiterverarbeiten zu können.

Lösungsansatz:

Um das Ziel zu erreichen, wird in dem Projekt der Versuch unternommen, die Obstkisten mit Hilfe von Kameras zu erkennen. Dabei wird mittels Bildverarbeitung zum einen eine Objekterkennung durchgeführt, um ein Hindernis als Obstkiste zu identifizieren und zum anderen wird mit Hilfe von Kantendetektion die genaue Position der Kiste zu AurOrA berechnet.

Objekterkennung:

Für die Objekterkennung werden viele Bilder von der Obstkiste bei unterschiedlichen Wetter- und Lichtverhältnissen in der Pflanzung aufgenommen. Mit diesen Bildern wird dann ein neuronales Netz trainiert, das später dazu in der Lage ist, neu aufgenommene Bilder zu bewerten. Die KI liefert dem Programm dazu einen Wert von 0 bis 1, welcher die Wahrscheinlichkeit, mit der sich eine Obstkiste im Bild befindet, widerspiegelt. Zusätzlich wird auch die Position der Kiste im Bild automatisch bestimmt.

Studentisches Projekt (Mechatronische Systeme) Velodyne LiDAR

Was machen wir?

Das Projekt beschäftigt sich mit der 3-dimensionalen Objekterkennung. Der Velodyne Lidar VLP-16 Sensor liefert Datenpunkte von Hindernissen und Objekten im Umkreis von ungefähr 10 Metern. Durch das Verarbeiten von Abständen zwischen Objekt und Sensor sowie die gescannte Breite und Form des Objektes wird eine Klassifikation vorgenommen und dem AurOrA mitgeteilt, ob das aktuelle Fahrverhalten verändert werden muss.

Was ist unser Ziel?

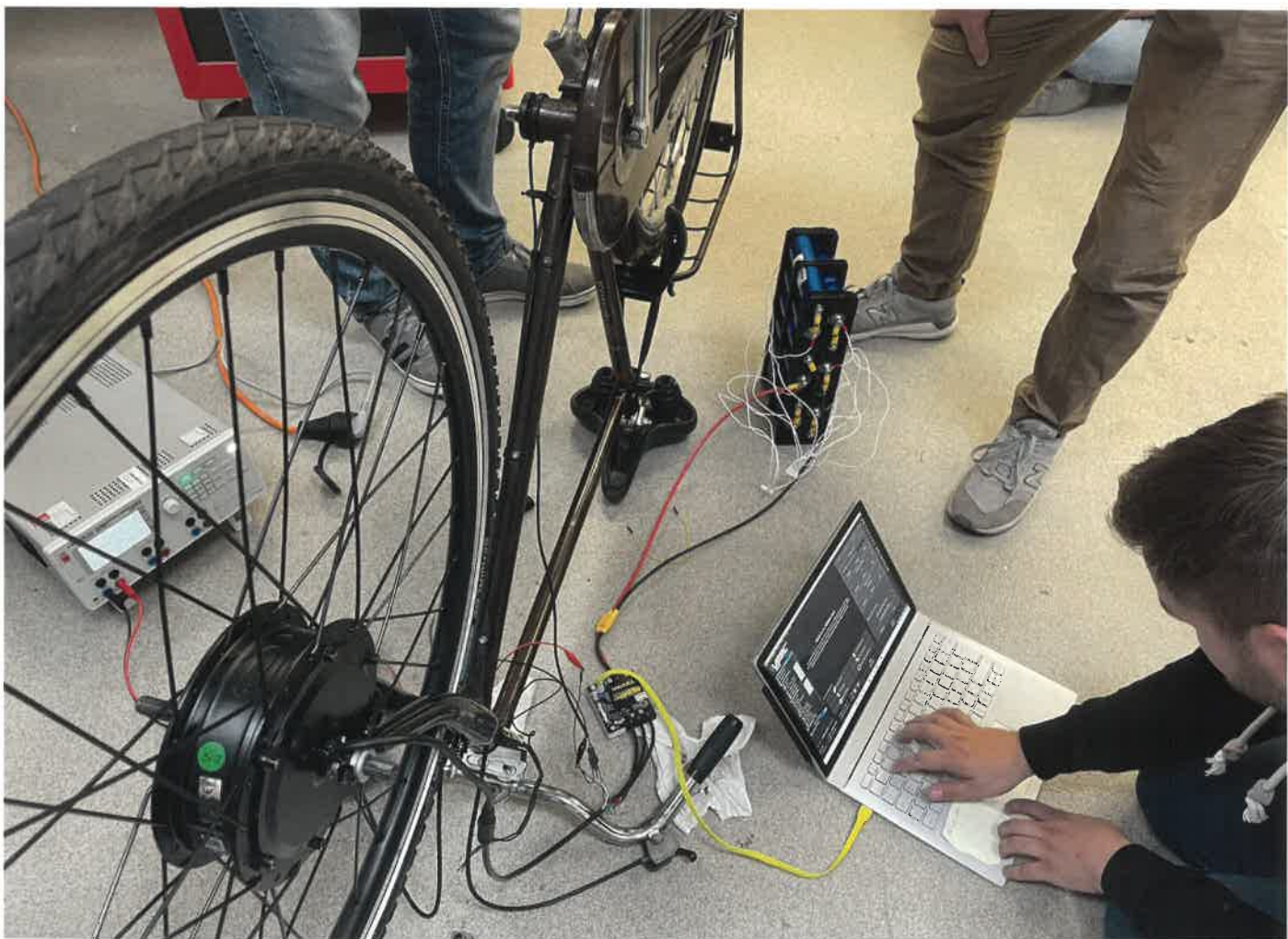
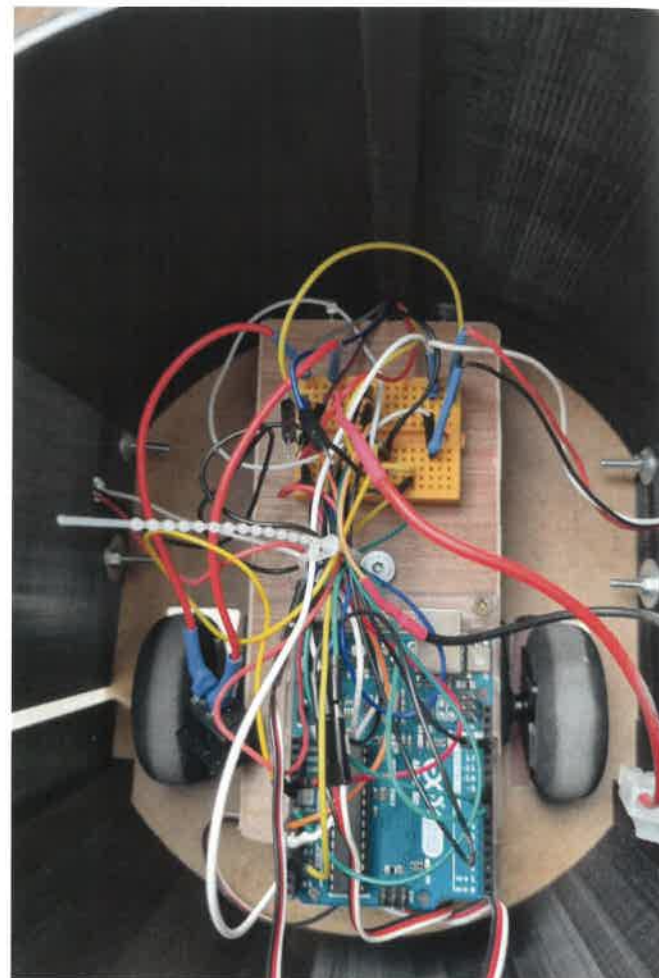
Das Ziel unserer Gruppenarbeit ist es, den Obstopflanzungshelfer AurOrA noch autonomer zu machen. Statische und dynamische Hindernisse, die den Pfad des Fahrzeuges blockieren, sollen erkannt werden. Durch die Verarbeitung der gelieferten Daten soll entschieden werden, ob dieses Hindernis relevant ist und eine Kollision vermieden werden muss oder das Hindernis vernachlässigt werden kann. So soll eine seitliche Baumreihe kein relevantes Hindernis darstellen, eine Apfelkiste oder ein Fahrzeug schon.

Warum LiDAR VLP-16?

- Echzeitübertragung: Mit einer Frequenz von 18,08 kHz werden bis zu 300.000 Datenpunkten pro Sekunde in Echtzeit erfasst und versendet
- 16 Infrarot Laser: Messen den Abstand von Objekten zum Sensor
- Wetterfestes Gehäuse: Das robuste und kompakte Gehäuse ist für die Nutzung im Freien geeignet

Was sieht der Sensor?

Beim Gang durch die Obstopflanzung an der Hochschule 21 hat der Sensor die einzelnen Bäume in den Reihen erkannt und auch Personen, die im Umkreis des Sensors stehen. Diese Daten werden im Robot Operating System (ROS) verarbeitet und als Umgebungskarte dargestellt. Durch Berechnungen aus Abstand und Geschwindigkeit des Roboters kann erkannt werden, wie viel Zeit bis zu einer Kollision ist und inwiefern die Geschwindigkeit gedrosselt werden muss.



Mechatronik

Studentisches Projekt (Informatik 2)
Bau eines autonom fahrenden Roboters

Es ist wieder soweit: Das dritte Semester bedeutet für die Mecis, dass es nach zwei theorielastigen Semestern praktischer wird - Wir dürfen auch mal basteln. Unsere Aufgabe: Einen Roboter bauen, der durch einen Parcours autonom fährt und am anderen Ende der Strecke einen Magnet findet. Drei Monate haben wir Zeit, den schnellsten Boliden Buxtehudes zu entwickeln, denn nur ein Team kann bis zum nächsten Wintersemester in der Vitrine vor dem ELE-Labor verewigt werden.

Die Konstruktion begann schon vor der Ausgabe des Bausatzes. Woraus bauen wir den? Könnten wir Lichter integrieren? Wird das halten? Für diese wichtigen Fragen, die für das Erstellen des Konzepts geklärt werden müssen, bietet das sportliche Reglement großen Spielraum. Jedoch sind ein paar Dinge zu beachten. Unser Powertrain besteht aus 2 Servomotoren, dazu ein Racing LiPo-Akku. Ein zusätzliches Getriebe wird ausgeschlossen, aber nicht der Umbau des inneren Getriebes. Das dritte Rad ist ein Tischtennisball. Zum Erkennen der Umgebung müssen drei Infrarot-Sensoren eingebaut werden und der Magnet soll mit einem Hall-Effekt-Magnet-Sensor gefunden werden. Ein Arduino fungiert als Bordcomputer. Nachdem wir den Bausatz erhalten haben, konnten die ersten Skizzen der Teile gezeichnet werden. Es hieß, Maße zu nehmen, um die entsprechenden Halterungen zu bauen. Wie groß muss diese Aussparung sein? Wie weit sind die Löcher auseinander? Welche Schrauben nehmen wir? Nach den ersten paar Einzelteilen der Baugruppe merkten wir unsere Fehler: Wir hatten etwas nicht beachtet, vergessen oder wollten nun doch etwas anderes haben. Nach langen Abenden mit Sandwich-Maker-Toasts hinter dem Bildschirm gingen wir in die Produktion.

Aus dem SolidWorks Projekt wurde eine STL-Datei, welche anschließend dann gesliced wurde. Der 3D-Drucker wurde angeschmissen und es blieb nur abzuwarten und zu hoffen, dass das, was wir uns überlegt hatten, auch funktioniert. Die langen Druckzeiten verbrachten wir, wenn nicht in einer Vorlesung, in der Werkstatt. Dort sägten wir uns unsere Unterbodenplatte zurecht. Zu unserem Bedauern mussten einige Drucke neu gestartet werden, da sie beschädigt wurden. Naja, ein bisschen Schwund ist immer! Als alles fertig war, herrschte eine aufgeregte Stimmung. Mit jeder zusätzlich angezogenen Schraube nahm unser Roboter Form an und wir strotzten vor Stolz, als die Servos in die Aussparung der Halterung reibungslos reinflutschten. So langsam bauten wir eine emotionale Bindung zu unserem Robi auf, den wir Shona taufte. Ihre ersten Runden im EDV-Raum werden wir niemals vergessen. Als sie den ersten Hindernissen ausweichen konnte, wurden wir auch etwas emotional. Mit großer Sorge mussten wir beobachten, wie Shona ihre Kabelage um die Welle 1 wickelte. Doch nach einem kurzen Besuch beim Kabeldoktor lief sie wieder einwandfrei. Außerdem waren wir heilfroh, als wir die erste Teilaufgabe gemeistert hatten.

Nun stehen die Vorbereitungen für das Wettrennen an. In der Bauversuchshalle wird die Teststrecke aufgebaut, am besten, wenn kein anderes Team in der Hochschule ist, um Spionage zu vermeiden. Mal wird eine Rechtskurve vor der Startgerade gesetzt, mal eine Linkskurve und in der Mitte kommt eine Schikane. Alle Möglichkeiten müssen ausgetestet werden. Die Strategen schauen ganz genau zu. Jede gefahrene Runde liefert mehr Daten, die den Algorithmus verbessern. Denn jede eingesparte Sekunde kann den Unterschied zwischen Ruhm und Niederlage entscheiden.

Studentisches Projekt (Mechatronische Systeme) GreenMotion - Ein Fahrrad wird zum E-Bike

Wir sind eine Gruppe aus sieben Mechatronik-Studierenden des siebten Semesters. In den Modulen Mechatronische Systeme 1 & 2 entwickeln wir einen Umbausatz, der aus einem handelsüblichen Fahrrad ein E-Bike macht.

Wir verfolgen nicht nur das Ziel, einen Umbausatz zu entwickeln, wir wollen diesen effizient machen. Dazu soll eine sogenannte „Rekuperation“ möglich sein. Das bedeutet: Während der Fahrt kann der Akku wieder aufgeladen werden. Beim Bremsen zum Beispiel wird die überschüssige Bremsenergie nicht einfach in Wärme abgeführt, sondern lädt den Akku wieder auf. Auch beim Befahren eines Abhangs kann Energie gewonnen werden. Durch diese Energierückgewinnung erhöht sich nicht nur die Reichweite mit elektrischer Unterstützung, sondern auch der allgemeine Energieverbrauch vom Fahrrad sinkt.

Für die Bedienung ist eine Smartphone-App in Entwicklung. Über diese werden alle wichtigen Informationen angezeigt, zum Beispiel Reichweite, Akkustand oder Geschwindigkeit. Das Smartphone kann mit einem Halter direkt am Lenker befestigt werden. So behält man immer den Überblick.



Mechatronik

Die erste Mechatronik Exkursion - Deutsches Museum München
mit Prof. Dr.-Ing. Ulrich Panten, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Bosselmann
und Frau Dipl.-Ing. Liliana-Ioana Ahrens

Angelehnt an die Exkursionen der Architekten und Bauingenieure haben sich auch die Mechatroniker des 6. Semesters überlegt, einen fachlichen Ausflug zu unternehmen. Nach längerer Überlegung entschieden wir zum Deutschen Museum nach München zu fahren, um etwas über die Geschichte verschiedener Industriezweige zu lernen. Da im Gegensatz zu anderen Studiengängen im Mechatronik-Lehrplan keine Exkursion vorgesehen ist, musste diese in der vorlesungsfreien Zeit geplant werden. Wir beschlossen über das lange Pfingstwochenende die Reise nach München anzutreten.

Donnerstag, den 02.06.2022:

Um 20 Uhr haben wir die Nachtfahrt mit dem ICE von Harburg nach München angetreten. Auf der Fahrt wurde zu gediegener Musik Karten gespielt und das ein oder andere Kaltgetränk genossen. Dabei gab es auch für die Professoren etwas zu lernen: Sie wurden in dem Kartenspiel "Arschloch" angelernt und sind schnell besser geworden. Andere Studierenden versuchten im Gepäckregal Schlaf zu finden.

Freitag, den 03.06.2022:

In München angekommen, haben wir die Jugendherberge aufgesucht und gefrühstückt. Weil die Zimmer noch nicht fertig waren, wurde das schöne Wetter mit ein paar kühlen Blondinen an der Isar genossen. Abends haben wir uns im Spielraum von der Fahrt erholt oder Tischtennis und Billard gespielt. Die zwei feierwütigen Fachschaftsvorsitzenden hatten jedoch noch nicht fertig und haben das Münchner Nachtleben erkundet, um es mit dem heimischen Kiez auf St. Pauli zu vergleichen.

Samstag, den 04.06.2022:

Morgens haben wir uns zum Gruppenfoto-Schießenvor dem Deutschen Museum versammelt. Anschließend ging es in kleineren Gruppen durch die verschiedenen Bereiche des Museums. In den Abteilungen Stahlproduktion und Elektronik konnten Professor Panten und Professor Bosselmann noch ausführliche Informationen zu den Ausstellungsstücken beisteuern. Nach dem Museumsbesuch suchten wir einen Biergarten auf, um in geselliger Runde der bayerischen Kultur näher zu kommen. Am Abend ging es dann für den Fachschaftsvorsitz abermals auf die Partymeile Münchens, während die Rentner der Studierendenschaft bereits in die Waagerechte gingen.

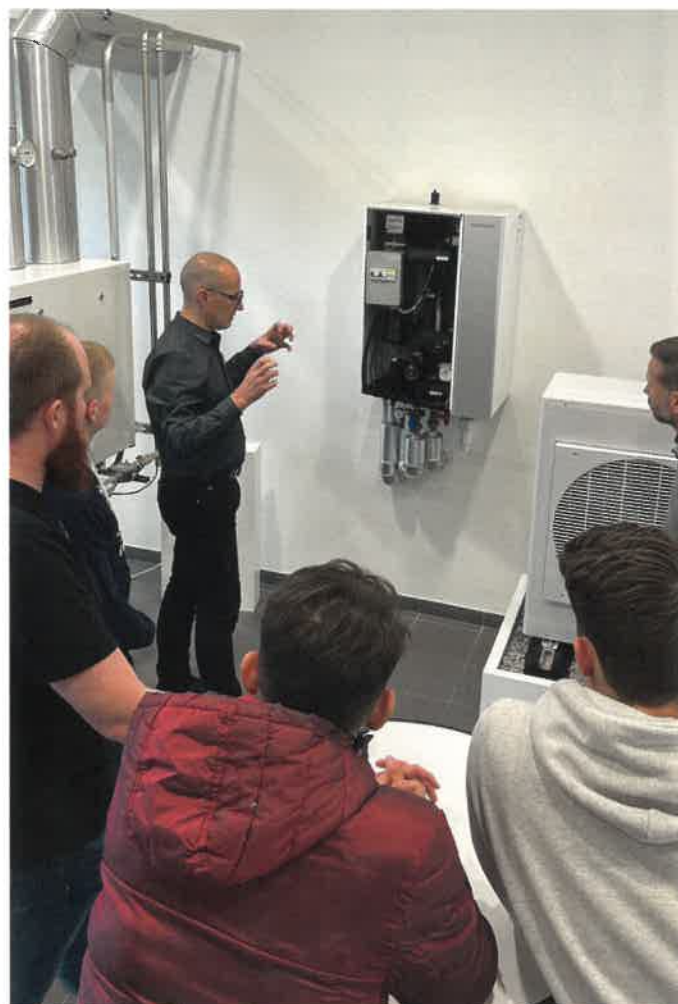
Sonntag, den 05.06.2022:

Am Sonntag grüßte das Marmeltier: Es stand das gleiche Programm wie am Samstag auf dem Plan. Lediglich die Abendgestaltung sah anders aus. Es wurde ein Restaurant in der Nähe der Jugendherberge reserviert, um den letzten Abend der Exkursion gebührend zu feiern. Dabei ließen sich auch die Professoren nicht lumpen und gaben die eine oder andere Runde aus. Diesmal kam danach auch ein Jäger aus dem 4. Semester mit auf die Pirsch.

Montag, den 06.06.2022:

Nach dem Frühstück haben wir die Rückreise angetreten. Der Rest des Feiertages wurde genutzt, um die neuen Erkenntnisse zu verarbeiten und mit dem bereits erworbenen Wissen aus dem Studium zu verknüpfen.





Ingenieurwesen Gebäudetechnik

Die Studierenden der Gebäudetechnik an der hs21 belegen Fächer aus den Bereichen Bauwesen und Mechatronik sowie natürlich spezifische Fächer der Gebäudetechnik. Dabei lernt man, intelligente Technik zu konzipieren und so zum Einsatz zu bringen, dass es zu wirtschaftlichen, betriebssicheren und umweltfreundlichen Lösungen kommt. Das reicht von der Beleuchtung bis zur (nachhaltigen) Beheizung und Kühlung von Gebäuden.

Um bei den aktuellsten Entwicklungen auf dem Stand zu bleiben und den Bezug zur Praxis zu wahren, sind auch immer wieder Exkursionen Teil des Studiums. So standen für uns dieses Semester ein Besuch bei der Firma Weißhaupt zum Thema Wärmepumpen und im Hamburger Heizkraftwerk „Tiefstack“ zum Thema regenerative Wärmenutzung auf dem Plan. Aber auch ein Besuch im Technologiezentrum Stade, das von der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade betrieben wird, hat stattgefunden. Hier betrachteten wir, GT-Studierende des 5. Semesters, im Rahmen der Vorlesung Heizungstechnik Großraumfeuerungsanlagen und Blockheizkraftwerke im realen Betrieb und erlernten Grundlagen der Hydraulik. Als nächster Ausflug steht ein Besuch der Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima (GET-Nord) in Hamburg auf dem Plan. Hier werden sich alle GT-Studierenden gemeinsam über aktuelle Entwicklungen und Innovationen informieren können.





Ersti-Woche

Zum Start des WS22/23 konnte zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie die Ersti-Woche wieder ohne Einschränkungen und Auflagen stattfinden. Die Vorbereitungen starteten bereits zu Beginn der vorherigen Praxisphase, um den Erstis einen guten Start ins Studium zu garantieren.

Freitag, den 16.09.2022:

Es ist kein Geheimnis, dass in der Ersti-Woche das eine oder andere Getränk verhaftet wird. Daher musste gut eingekauft werden.

Montag, den 19.09.2022:

Am Montag gingen die Erstis in den Kampf um den Siegertitel der Rallye. Dazu meldeten sich in den Morgenstunden knapp 200 Studierende an, sodass 19 Teams im Rennen waren. Jedes Team wurde mit zwei Kisten Bier ausgestattet. Das Ziel: die Aufgaben an den Zwischenstopps meistern und am Ende die Bierkisten leergetrunken wieder abgeben. Fazit des Tages: auf jeden Fall eine Menge kuriose Antworten auf den Laufzetteln. Einige davon wollen wir euch nicht vorenthalten:

Was verdrängte 1959 die Lederfabrik? (Richtige Antwort: Kunststoff)

- Stackmann (Lisa Maudrich würde sagen Philipp Köhn)
- das DRK
- der ZOB

Welche zwei Farben finden sich häufig in Buxtehude wieder? (Richtige Antwort: Gelb und Blau)

- Rot, Terracotta und Grün

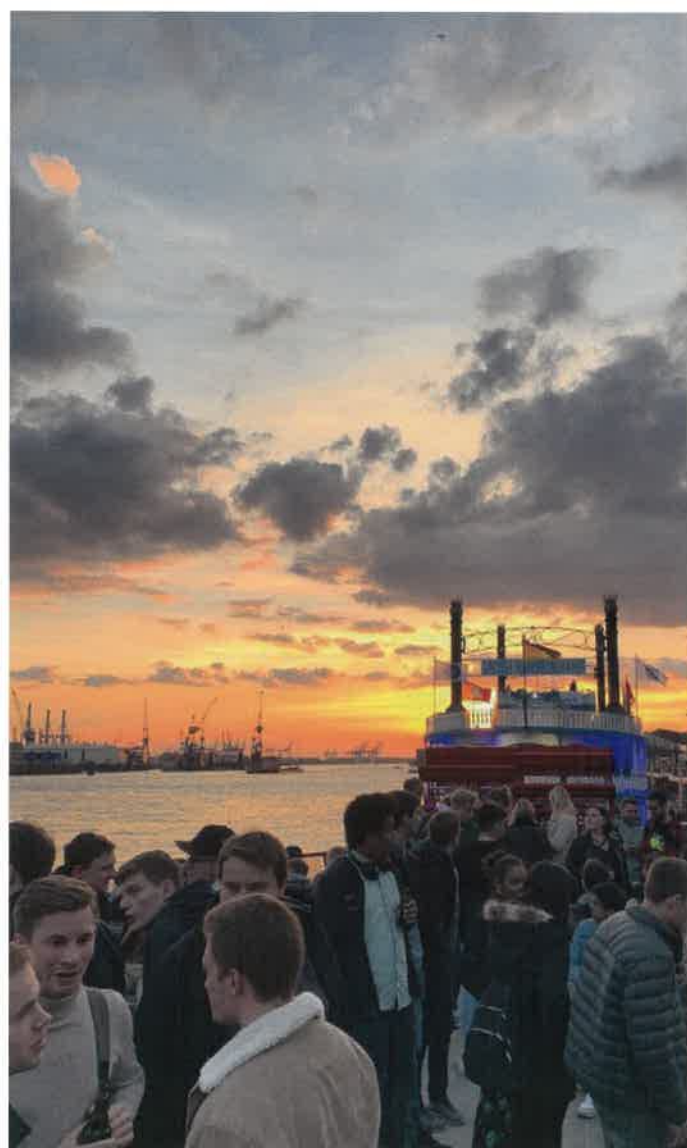
Wie lautet der Name des Asia-Restaurants? (Richtige Antwort: To Gao)

- Amadeus

Der Montagabend fand dann Ausklang im Studentenwohnheim der Estebrügger Straße.

Dienstag, den 20.09.2022:

Am Dienstagabend wurden die Kneipen der Stadt Buxtehude erlebt. Ob bei Bierbaum Dennis, im Irish Pub oder bei Annette und Stefan im Nettis (Dort ist es immer nett): Bis in die Nachtstunden hielten die Erstis die Stadt am Leben und ein Ende war kaum zu finden. Sowohl für die Kneipenbesitzer als auch für die Studierenden war es ein feuchtfröhlicher Abend, also man könnte sagen, es war eine Win-Win-Situation.



Mittwoch, den 21.09.2022:

Am Mittwoch mussten die Erstis ihre Wurfkünste beim Flunky-Ball Turnier beweisen. Für die Lehrenden: Flunky Ball ist ein Spiel, bei dem sich zwei Teams gegenüberstehen und in der Mitte eine Plastikflasche platziert wird. Jeder Spieler bekommt eine Flasche Bier. Abwechselnd wird dann mit einem Handball (den wir netterweise vom BSV bekommen haben) versucht, die Flasche in der Mitte umzuwerfen. Wurde die Flasche getroffen, muss das Gegnerteam diese wieder aufstellen und den Ball holen. In der Zeit darf das eigene Team trinken. Das Team, welches zuerst alle Biere ausgetrunken hat, ist das Siegerteam. Nach vielen Runden Flunky-Ball kristallisierte sich das Siegerteam heraus, das dann noch gegen die Oldies antreten musste. Natürlich hatten die Erstis in diesem Spiel dann keine Chance gegen die Spieler aus den älteren Semestern. Man schießt ja schließlich nicht mit Kanonen auf Spatzen.

Donnerstag, den 22.09.2022:

Die legendäre Kiez-Tour am Donnerstagabend stand natürlich auch wieder auf dem Programm. So ging es Abends los mit der S3 in Richtung Landungsbrücken. Dort stiegen wir auf die Fähre und genossen unsere Getränke. Wieder am Ufer angekommen, ging es anschließend mit der großen Gruppe in die Beer-Pong Bar auf der Reeperbahn, in der wir 10 Tische gemietet hatten. Von dort aus konnten die Studierenden dann machen was sie wollen und so waren die Studierenden der hochschule 21 in den Nachtstunden auf der Hamburger Partymeile gut vertreten. Ein Student des älteren Semesters machte auch die Nacht durch und konnte am Freitagmorgen vom Buxtehuder Bahnhof direkt zum Grillen (s. Freitag) gehen.

Freitag, den 23.09.2022:

Am Freitag fand vor der Hochschule ein Grillen statt, das die Damen der Mensa netterweise vorbereiteten. Anschließend ging es für die meisten Studierenden in die Spätis Nachbar, wo ein Bier-Pong Turnier veranstaltet wurde. Dies gehörte zwar nicht offiziell zur Ersti-Woche, aber es fügte sich gut in das Programm ein.

Samstag, den 24.09.2022:

Der BSV spendierte Freikarten für alle Erstis für das Bundesliga-Spiel der Frauen gegen Leverkusen am Samstag Nachmittag. Leider wurde das Angebot nicht so gut wie erhofft angenommen. Dies lag wahrscheinlich daran, dass sich viele bereits in den Vortagen „kaputtgespielt“ und den Weg in die Heimat angetreten haben.



Semesterparty

Die hochschule 21 lädt zur Semesterparty im WS22 - Achtung Baustelle!

Endlich wieder Semesterparty! Traditionell in der 5. Woche des laufenden Semesters richtet die Studierendenvertretung (StuVer) die Semesterparty in der Bauversuchshalle aus. Das diesjährige Motto: Achtung Baustelle! Zu Gast waren unter anderem Immobilieninvestoren, Projektentwickler, Zimmerleute und Bauleiter. Die unterschiedlichen Fachbereiche nutzten die Gunst der Stunde und knüpften direkt nach dem Einlass um 22 Uhr neue Kontakte bei einem kühlen Bier oder Mischgetränk, denn bekanntlich schaden die Kontakte nur demjenigen, der sie nicht hat!

Es dauerte nicht all zu lang und die Tanzfläche begann sich mit lauter Warnwesten und Bauhelmen zu füllen. Der DJ wählte einen gut abgestimmten Mix aus 2000s, 2010s, dem besten von heute sowie feinsten treibenden Bässen von HBz und elektrisierte die ca. 550 Gäste. Bei Songs wie Dynamite - Taio Cruz oder Call Me Maybe - Charly Rea Jepsen gab es auf der in bunte Farben getauchten Tanzfläche kein Halten mehr! Es wurde ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden getanzt, gefeiert und getrunken, ohne dass ein Ende in Sicht gewesen wäre. Auch um kurz vor 4 Uhr war die Tanzfläche noch stark gefüllt und der letzte Song Angels - Robbie Williams wurde trotz gedrosselter Lautstärke inbrünstig mitgesungen.

Wir hoffen es hat euch einen Riesenspaß gemacht, sodass ihr neue Kontakte knüpfen konntet. Seid unbedingt bei der nächsten Semesterparty am 21.04 wieder dabei. Wir freuen uns auf euch!



Deutsche Hochschulmeisterschaften im Judo in Potsdam 2022

Ende Oktober haben in Potsdam die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Judo stattgefunden. Mit dabei war auch Julius Witte (21 Jahre), der an der hs21 Physiotherapie DUAL im dritten Semester studiert. Judo macht er schon seit er 5 Jahre alt ist und für Julius gehört es fest dazu auch an verschiedenen Wettkämpfen teilzunehmen.

Rund 400 Studierende kämpften in verschiedenen Gewichtsklassen um den Titel

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Judo werden jedes Jahr vom Allgemeinen Deutschen Hochschulverband (ADH) organisiert. Das Teilnehmerfeld ist sehr gemischt, weiß Julius: „Es gibt immer Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die national ganz weit vorne mit dabei sind aber auch Anfänger, die erst an der Uni-Judo-AG mit dem Sport angefangen haben.“ Julius vertrat als einziger Sportler die Hochschule 21. Er reiste mit anderen Judoka aus Hamburg und seinem Verein nach Potsdam.

In der Gewichtsklasse bis 73 Kilo, in der Julius kämpft, traten bei den Männern 65 Teilnehmer an. Julius hatte starke Gegner aus unterschiedlichen Bundesländern und konnte sich gegen 3 von 5 Gegnern erfolgreich durchsetzen und diese Kämpfe gewinnen. Einen seiner Gegner, gegen den er knapp verlor, kennt Julius schon sehr gut von vielen vorherigen Wettkämpfen. Dieser wurde am Ende dritter Deutscher Hochschulmeister in der Gewichtsklasse. Julius erreichte den 9. Platz, herzlichen Glückwunsch! „Ich bin nicht 100-prozentig zufrieden, aber ich weiß, was ich beim nächsten Mal besser machen kann“, meint er.

Kontakte knüpfen und Feiern – das gehört dazu

Bei den Hochschulmeisterschaften schlafen alle Sportler zusammen in einer Halle. „Die Stimmung war super, man kennt sich“, berichtet Julius. „Es ist nicht nur ein Gegeneinander während des Wettkampfes, sondern auch ein Miteinander die ganze Zeit drum herum. Es wird sich angefeuert und jede/jeder wird unterstützt, geschätzt und respektiert, egal wie lange er oder sie schon Judo macht.“

Am Samstagabend gab es, wie jedes Jahr, noch eine große Party mit allen Teilnehmenden, Organisatoren und Helfenden, um sich noch einmal in entspannter Runde auszutauschen und Kontakte zu knüpfen, auch mit anderen Unis und Hochschulen. Die Abschlussparty war mit Rundumverpflegung und einem Shuttle-Service sehr gut organisiert – vom Hochschulsport Potsdam. Am Sonntag haben noch Teamwettkämpfe stattgefunden, bei denen die Unis als Einheit antraten. Ohne Hochschul-Team schaute Julius zu und feierte andere Judoka an.

„Für mich war es ein besonderes Erlebnis, welches wirklich Spaß gemacht hat und wo ich viele neue Kontakte knüpfen konnte. Ich freue mich, wenn die Hochschulmeisterschaften nächstes Jahr wieder stattfinden und ich dort vielleicht wieder mit dabei sein kann.“, berichtet Julius nach dem ereignisreichen Wochenende.



Bewegung hält fit!

Unsere StuVer hält ein tolles Programm für Sie bereit, oftmals auch zu vergünstigten Preisen.

Ein großer Dank für die umfangreiche Organisation geht erstmal hier an unsere StuVer.

Vielleicht möchten Sie aber auch für uns als Hochschule 21 gegen andere Hochschulen antreten?

Für viele Sportarten bietet der allgemeine deutsche Hochschulsportverband interessante Wettkämpfe an. Sie können daran nur teilnehmen, wenn Sie sich über uns anmelden als Studierende der Hochschule 21.

Also einfach mal schnuppern auf der website <https://www.adh.de/>

Für Rückfragen und Anmeldungen melden Sie sich bitte bei uns:



Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann



Jonathan Henning M.Sc. Sportphysiotherapie

Liebe Studierende,

gesund durch die Studienzeit zu kommen, ist immer schon eine Herausforderung gewesen.

Sich also frühzeitig um seine eigene Gesundheit zu kümmern, ist aktuell noch wichtiger.

Sie gesund durch Ihr Studium zu begleiten, ist uns als hs21 ein besonderes Anliegen.

Der Barmer Campus Coach stellt Ihnen ein attraktives Angebot zur Verfügung. Viele Studierende nutzen bereits dieses Angebot, welches für Sie als Studierende der hs 21 kostenfrei ist.

Der Vorteil ist, dass das Online-Angebot sowohl in der Theorie- als auch in der Praxisphase oder im Urlaub abrufbar ist.

Also einfach den QR code einscannen und stöbern, welches Angebot vielleicht zu Ihnen gerade passt.

Gern stehe ich für Rückfragen zur Verfügung

Ihre Gender und Diversity Prof. Dr.med. Barbara Zimmermann

Zimmermann@hs21.de



Sportangebot

Um neben dem Studium auch einen sportlichen Ausgleich zu haben, werden von der StuVer (Studierendenvertretung) verschiedene Sportarten angeboten. Dazu gehören Fußball, Tischkicken und Volleyball. Darüber hinaus findet einmal in jedem Semester ein Sportturnier, oftmals Völkerball, statt. Für diese Aktivitäten stehen der Hochschule verschiedene Hallenzeiten in Buxtehude zur Verfügung.

So findet zum Beispiel Hochschulfußball, umgangssprachlich auch "Champions League" genannt, jeden Montag um 20 Uhr in der Sporthalle der BBS (Berufsbildende Schulen Buxtehude) statt. Dort sind alle willkommen, ob aktive oder ehemalige Vereinsmitglieder, aber auch Freizeitkicker. Der Spielmodus wird dann je nach Beteiligung spontan festgelegt. Grundsätzlich ist die Stimmung locker und der Spaß steht im Vordergrund. Nach dem Spiel wird sich bei einer Kiste Bier über Gott und die Welt ausgetauscht. Eine gute Möglichkeit, andere Studierende kennenzulernen.

Als klassischer Kneipensport darf das Tischkicken natürlich nicht fehlen. Jeden Dienstag um 17:30 Uhr treffen sich dazu alle Begeisterten in der ASS (Albert-Schweitzer-Schule). Dort wird, bei Musik und Bier, entweder wild durcheinander oder im Turniermodus gekickt. Auch hier ist vom blutigen Anfänger bis zum Möchtegern-Profi jeder willkommen.

Am Donnerstag um 16:30 Uhr steht Volleyball in der HPS Sporthalle (Halepaghen-Schule) auf dem Programm.

Bei Fragen zu den jeweiligen Sportarten wendet euch gerne an die StuVer.





Freundschaftsbucheintrag

Name: Beeke

Alter/ Geburtsdatum: 17.07.76

Gefühltes Alter: je nach Uhrzeit 68
oder 22

Seit wann in der Mensa? September 2016

Wenn ich ein Tier wäre: Eine Rassekatze bei
einem Beamten Paar, die in
Rente sind

Mein größter Wunsch: ein Wohnmobil

Mein Lieblingsgericht: Spaghetti Bolognese

Kola Fritz oder die normale Cola: nur die echte
Cola

Voll cool finde ich: die Ärzte

Voll doof finde ich: Helene Fischer

Lieblingsstudent: der Kuchenjunge und
alle Lernsüchtigen

Pizza oder Pasta? Nudeln

Bier/Trötensaft (ein kleines) oder Wein? Bier

Hobbies: Agility & Häkeln

1. **Lieblingsfarbe?**
Orange
2. **Lieblingszigarettenmarke?**
(lacht) Ich rauche doch nicht mehr!
3. **Lieblingsgetränk?**
Guter Weißwein, guter Rotwein, aber auch gerne GinTonic. Und natürlich im weitesten Sinne Kaffee. Zu Studienzeiten habe ich 20 Espresso am Tag getrunken.
4. **Buch lesen (x) oder Film schauen ()?**
5. **Bier () oder Wein (x)?**
6. **Süß () oder Salz ()?** Kann ich nicht sagen, gut muss es sein!
7. **Wer wären Sie gerne, wenn Sie für einen Tag jemand anderes sein könnten?**
Ich finde es eine extrem schwierige Frage.
Ich weiß nicht, ob Sie von Joana Mallwitz schon einmal gehört haben. Joana Mallwitz ist eine 10 Jahre jüngere Dirigentin. Ich würde sie gerne einmal sein für einen Tag, um zu wissen, wie es ist ein ganzes Orchester, also so viel Power/Musikpower zu leiten und ich würde gerne wissen wie das ist das als Frau zu machen.
8. **Wurden Sie schon einmal verhaftet/angeklagt oder haben Sie schon einmal eine Straftat begangen(verjährt)?**
Da kann ich nicht mit dienen. Ich wurde aber mal verdächtigt in der New Yorker U-Bahn Schwarz gefahren zu sein. Und dann wird man, wie man das aus den Filmen kennt - da sind die gnadenlos - an die Wand gestellt und kontrolliert.
9. **In welchem Schulfach waren Sie richtig schlecht?**
Ich habe mich irrsinnig schwer getan mit Physik. Ich hatte gedacht ich wähle Physik wegen Statik, weil ich relativ früh wusste, dass ich Architektur mache und ich dachte es hilft mir mehr als Bio. Ich hatte dann aber leider einen Lehrer, der einen Faible für Röntgenstrahlen hatte und dann musste man die Braunsche Röhre lernen und Licht als Welle und als Teilchen. Das fand ich verwirrend.
10. **Warum Architektur?**
Die schönste Disziplin, die es (für mich) gibt. Lebensräume zu gestalten ist eine unglaublich spannende und verantwortungsvolle Aufgabe.
11. **Was hat Sie motiviert Prof zu werden?**
Es gibt nicht so eine Motivation – vermutlich am ehesten meine Leidenschaft dafür, mir und anderen Dinge zu erklären und darüber zu diskutieren.
Im Studium war es schon so, dass wir viel über Architektur diskutiert haben und es kamen immer andere Kommilitonen auf mich zu, um mit mir zu diskutieren. In den höheren Semestern und in der Diplomarbeit habe ich schon, ohne es zu wissen Entwurfsbetreuung mitgemacht. Und gar nicht notwendigerweise, weil ich es besser gekonnt hätte, sondern weil ich bei den anderen die richtigen Fragen stellen konnte. Das war wohl der Anfang.
Das war aber nicht die Motivation. Da Ich bin dann so reinrutscht. Ich glaube auch, dass es falsch ist zu denken, dass man das von Anfang an so will. Weil man noch gar nicht weiß, dass es Professoren gibt. In der Schule kennt man ja nur seine Lehrer. Aber warum ich das heute gerne mache? Weil ich das Gefühl habe helfen zu können.
12. **Welche ist Ihre Lieblingsepoche und hätten Sie in dieser Zeit leben wollen?**
Es gibt nicht eine Lieblingsepoche, das ändert sich fortwährend.
Ich war jetzt eingeladen in Rom und habe mir Barockkirchen angeschaut. Die Werke von Bernini und Borromini finde ich schon extrem spannend, was die damals geschaffen haben, und da würde ich gerne mal Mäuschen spielen um zu wissen, wie das da gewesen ist, aber dann hängt es in der Epoche natürlich auch davon ab, wie steigt man da ein? Wenn man da die Werkstatt gefegt hat, ist das dann nicht so richtig spannend. Aber das ist sicherlich eine spannende Zeit.
Ich hätte aber genauso gerne 1908/9 bei Peter Behrens im Büro gesessen zusammen mit Gropius, Mies van der Rohe und Hoffmann und hätte mal gerne gewusst, was da den ganzen Tag passiert und was der Behrens den ganzen Tag erzählt oder nicht erzählt.

13. **Wenn Sie in eine Zombieapokalypse geraten würden, was glauben Sie, wie lange leben Sie?**
Nicht so lange. Wobei wir ja gar nicht wissen, wie es ist, wenn man dann ein Zombie ist und bei der Apokalypse mitwirkt.
14. **Wer war zuerst da, die Henne oder das Ei?**
Das Ei - es muss immer erst etwas geben, was sich entwickelt und woraus sich dann etwas Neues ergibt. Die Henne müsste theoretisch schon wissen, dass sie ein Ei produzieren muss. Die Frage ist, ob das Ei so aussieht, wie das Ei, was die Henne gemacht hat. Da wird nie drüber gesprochen. Vielleicht gibt es da eine andere Art on Ei. Also ich glaube schon sehr stark an Evolution, ich glaube, dass es irgend was gibt, woraus sich etwas entwickelt hat. Das muss es aber erst geben.
15. **Was hat Architektur mit einem Baum zu tun?**
Da gibt es ganz viele Parallelen.
Das Erste, was mir durch den Sinn kommen würde, ist ganz haptisch, dass ein Baum natürlich architektonische Qualitäten hat. Ein Baum hat eine Statik – das Wurzelwerk, dann gibt es das Aufgehende - den Stamm, und dann gibt es eine Art von Dach und ein Baum gibt uns Schutz.
Ein Baum ist - ich habe da so einen großen Baum wie eine Buche oder Eiche jetzt im Kopf - ja auch für uns ein Anlaufpunkt, ein Rückzugspunkt und schafft Raum. Man könnte aber auch sagen, Architektur ist in seiner Entwicklung auch so etwas wie ein Baum. Da kommt jetzt wieder der Architekturtheoretiker, der fragt, wann hat eigentlich die Architektur wie angefangen? Da gibt es dann Wurzelwerk, wo es irgendwo los geht, und dann haben wir viele Stränge, die sich zu einem Stamm verdichten - das ist dann das, was wir uns in der Architekturgeschichte anschauen. Heute befinden wir uns in der Krone, einem riesigen Blätterwerk, das ein bisschen unübersichtlich ist. Irgendwann werden dann aber aus den Zweigen des Blätterwerkes wieder Äste und schließlich Teile des Stammes.





BSV Ultras

Montag, 28.3.22, BBS Halle: Die Champions League der hochschule 21 trifft sich zum wöchentlichen Kicken. Nach dem ersten kühlen Blondes kommt schnell die Frage auf: Wo feiern wir am Mittwoch? Es ist schließlich Bergfest. Glücklicherweise hatte der BSV englische Woche und wir haben uns entschieden, einfach mal in die Halle Nord zu hütern. Um ehrlich zu sein: Vor dem Spiel wussten wir nicht, ob wir überhaupt erwünscht sind oder bereits nach 10 Minuten wieder aus der Halle fliegen. Zu unserer Überraschung kamen wir aber besser an als gedacht.

Nach Spielende wurde der Sieg gegen die Oldenburger mit den Spielerinnen gefeiert und schnell entstanden erste Kontakte und nette Gespräche. Spätestens am Donnerstag morgen war dann klar, dass wir das ganze größer aufziehen wollen. Also ab zur BSV Geschäftsstelle, einen Studentenrabatt raushandeln und für das nächste Spiel eine noch größere Truppe zusammenrufen. So haben sich mittlerweile eine ganze Reihe handballbegeisterter Studierende zu den, wie uns die Mädels nannten, „BSV Ultras“ zusammengeschlossen: Wir sind dabei eine bunte Mischung aus allen Studiengängen der hochschule21. In den Theoriephasen soll der Besuch beim BSV jetzt zum Pflichtprogramm werden. Während der Praxisphase versuchen wir trotzdem mit so vielen wie möglich zu kommen. Wichtig: Nur in Lernpausen festigt sich das Gelernte! Ein paar Ultras reisten vom 27.05 bis zum 29.05 auch mit Dem Zug nach Stuttgart, um das Team im Final4 anzufeuern. Wir sagen danke an die Spielerinnen, den Has und Igel Fanclub, den Sportfotografen, die Mitarbeiterinnen des BSV und alle anderen Fans, die wir mittlerweile ins Handball-Herz geschlossen haben!



Vielen Dank an Felix für die professionellen Bilder von uns! Schaut unbedingt auf seinem Instagram-Kanal vorbei: dersportfotograf.

Und außerhalb
der Hochschule?

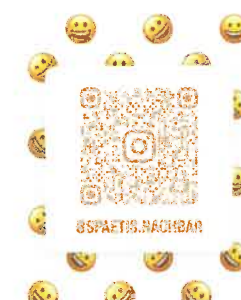


Späti's
NACH
BYR

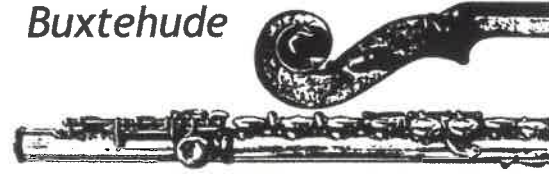


Späti's NachBar

Mitten im Herzen des Studentenwohnheims an der Este, zwischen Bergfesten und Stockwerkspartys, haben sich neun ambitionierte Studierende zusammengefunden und brachten vor gut eineinhalb Jahren das Konzept des Berliner Spätis straight in den hohen Norden ins schöne B-Town. Mit der „NachBar“ wurde die Idee in die Buxtehu- der Studentenwelt gesetzt und sorgt seitdem mit flexiblen Öffnungszeiten und süffigen Getränken für Spiel, Spaß und Spannung an der Este. Also lasst euch das nächste Bierpong-Turnier, die kommenden Hot-Dog-Verkäufe und unsere familiäre Art nicht entgehen und bleibt via Instagram auf dem Laufenden! Wir sehen uns, bis Späti!



Und außerhalb
der Hochschule?



Alle **11 Minuten**
verspielt sich ein
Bratscher im
Orchester?

BEI UNS NICHT!

www.jso-b.de

Ausprobieren + Mitspielen:

Proben:

**Freitags, 18 Uhr Halepaghen-Schule
Buxtehude**



Das Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude sucht Unterstützung:

„Einen Zusammenklang junger Menschen zu schaffen, der über das Musikalische weit hinaus- weist, gehört nicht zuletzt zu den Aufgaben eines Jugendorchesters und seiner Leiter. Die Konzerte, die intensiven Proben und Probenwochenenden, die diesen vorangehen, und die zahlreichen Konzertreisen des Orchesters, bisher ins europäische Ausland sowie nach Nord- und Südamerika, tragen wesentlich dazu bei“. (Homepage JSO 28.10.22)

Es lohnt sich mal auf unserer Homepage vorbeizuschauen: www.jso.b.de
Die freuen sich auf Sie!

Gern stehe ich auch für Rückfragen zur Verfügung
Prof. B. Zimmermann

Studentenwohnheime im Vergleich

HBI

Kann man seinen Nachbarn hören?

Ja, wenn der Lärmpegel die Zimmerlautstärke überschreitet. Man munkelt, dass es Mieter gibt, die extra Oropax gekauft haben.

Kommt es vor, dass die Herren und Damen in Blau vorbeischauen?

Ja, da nicht alle Mitbewohner und Mitbewohnerinnen verstanden haben, dass sie im Studierendenwohnheim wohnen.

Gibt es genug Parkplätze?

Für einen schmalen Taler kann man einen Privatparkplatz hinter dem Haus mieten. Es sind jedoch nicht genug Parkplätze für alle Mieter da. Alternativen zum Parken sind vorhanden.

Wie läuft das mit Wäsche waschen?

Es gibt mehrere Waschmaschinen und Trockner, die kostenlos zur Verfügung stehen. Waschmittel muss natürlich selber mitgebracht werden.

Ist der Vermieter gut erreichbar und kümmert sich?

Ja und ja.

Fahrrad vorhanden?

Ja, auch körperlich Eingeschränkte kommen gut zurecht.

Werden viele Partys gefeiert?

Keine großen Partys, dies ist aufgrund der Zimmergröße auch nicht möglich. Kleinere Zusammenkünfte von Studierenden finden gelegentlich auch aus.

Wie ist der Kontakt unter den Mietern?

Der Kontakt beschränkt sich meist auf belegte Waschmaschinen und Trockner sowie Beschwerden aufgrund von Lärmbelästigung.

Das Beste an diesem Studentenwohnheim ist:

Die Nähe zur Hochschule und der Balkon.

Studentenwohnheime im Vergleich

BUXBAU

Kann man seinen Nachbarn hören?

Ja! Also ich war bis jetzt ja immer der laute Nachbar so weit ich weiß

Kommt es vor, dass die Herren und Damen in Blau vorbei schauen?

Ja, passiert mal, aber bis jetzt ist es nur einmal im Semester vorgekommen

Gibt es genug Parkplätze?

Ja, ich hatte noch nie Probleme damit, aber man muss manchmal suchen. Manchmal muss man etwas weiter laufen, aber das ist meckern auf hohem Niveau

Wie läuft das mit Wäsche waschen?

Bis jetzt noch keine Probleme. Die Trockenkeller sind aber oft voll.

Ist der Vermieter gut erreichbar und kümmert er sich?

Ja

Fahrrad vorhanden?

Nein, Rolltreppen fehlen

Werden viele Partys gefeiert?

Ja, wir nutzen den Partykeller häufig

Wie ist der Kontakt unter den Mietern?

Wenn man möchte, kann es sehr viel sein. Wenn man jedes Wochenende nach Hause fährt und sich insgesamt wenig zeigt, hat man natürlich weniger Kontakt.

Einzelwohnungen oder WG's?

Einzelwohnung, aber es gibt auch WG's. 2er, 4er und 6er

Wie ist das Internet?

Sehr gut.

Nebenkostenpauschale oder wird extra abgerechnet?

Kann ich das Mama eben fragen? Ich weiß es nicht. Strom muss extra bezahlt werden, aber sonst alles in der Pauschale

Wie viel Miete zahlt man?

Ca. 335€ für 35 m² für eine Einzelwohnung.

Wo steigt das beste Bergfest?

Ich kenne nur das in der Este, also wahrscheinlich dort.

Wie lange braucht man zur Uni?

Mit dem Auto 10 Minuten - man schafft auch weniger. Mit nem Elektro Rad ca.

10- 15 Minuten. Mit nem normalen keine Ahnung

Was bekommt man geboten?

Reinigungskraft im Flur. Man bekommt einen sehr netten Hausmeister.

Partykeller gibt es. Billarde-Raum, der existieren soll. Sehr gemütliche Lernräume und einen schönen Innenhof, einen Fahrradkeller, Kellerräume, die größer wirken als die eigenen Wohnungen.

Das beste an diesem Studentenwohnheim ist:

die Gemeinschaft, jeder ist hilfsbereit. Es ist immer jemand da, auch wenn man alleine wohnt.

Studentenwohnheime im Vergleich

Este

Kann man seine Nachbarn hören?

Ab und zu hört man einen seine Mitbewohner oder Party-Stimmung.

Kommt es vor, dass die Herren und Damen in Blau vorbeischauen?

Manchmal kommen die vorbei, wenn mal eine Party zu laut wird. Mitgenommen wurde hier aber noch keiner ;).

Gibt es genug Parkplätze?

Im Semester sind die Parklücken heißbegehrt.

Wie läuft das mit Wäsche waschen?

Es gibt einen Waschkeller mit der Möglichkeit zu waschen, zu trocknen und die Kleidung aufzuhängen.

Ist der Vermieter gut erreichbar und kümmert er sich?

Ja, telefonisch oder vor Ort und es wird sich schnell gekümmert bei Mängeln.

Fahrrad vorhanden?

Nein, im Wohnheim gibt es keinen Fahrradständer.

Werden viele Partys gefeiert?

Es gibt mindestens einmal pro Woche die Möglichkeit zu feiern.

Wie ist der Kontakt unter den Mietern?

Wer hier den Kontakt zu Menschen sucht, wird immer fündig. Hier hilft jeder jedem in jeglichen Situationen.

Wie ist das Internet?

Im Wohnheim haben wir ein gutes Internet von ca. 70 Mbit/s Download und ca. 40 Mbit/s Upload.

Nebenkostenpauschale oder wird extra abgerechnet?

Die Kosten für Strom, Wasser, Heizung, Internet und die Benutzung der Waschmaschinen sind alle in der Nebenkostenpauschale enthalten.

Wie viel Miete zahlt man?

Zwischen 277 und 484 Euro.

Wo steigt das beste Bergfest?

Auf Platz 1 steht Spätis NachBAR. Die Plätze dahinter sind alle auf einer Höhe, denn auch in WG 21, WG 17 und WG 11 finden häufig richtig tolle Bergfeste statt.

Wie lange braucht man zur Uni?

Man benötigt 5-10 Minuten mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

Was bekommt man geboten (Putzfrau/ Gemeinschaftsräume)?

In allen 4er-WGs werden einmal in der Woche alle Gemeinschaftsräume gereinigt. Es gibt eine Grillhütte und eine Feuerstelle. Außerdem wird derzeit ein ungenutzter

Raum in einen Party- und Gemeinschaftsraum umgebaut.

Das Beste an diesem Studentenwohnheim ist:

Die familiäre Stimmung und die Feierlaune unter den Studenten!



Der Postillon der Hauptschule 21

Bruder Pavel: Student berichtet über seine Zeit im Kloster



Abb.: Bruder Pavel im Kloster

Nach langer Zeit in Sünde und Verfall der Trunksucht entschloss sich Pavel, bekannt aus Spaetis Nachbar, sein Leben umzukrempeln.

So zog Pavel, im folgenden Bruder Pavel, in ein Kloster der Ritter der Abstinenz nach Neu Wulmsdorf.

Nach vielen Jahren des Verzichts kam der geliebte Bruder nach Hause in seine "Nachbar". Dort angekommen überzeugte er viele seiner Jünger vom neuen Glauben, so dass sich ihm viele anschlossen.

Am 31. Oktober nagelte der Mönch seine 95 Thesen, die er zuvor im Ma Vie schrieb, an die Petri Kirche.

So soll von nun an kein Student mehr der Trunksucht verfallen und ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Tropfen des Herrn gelebt werden.

Amen



Abb.: Bruder Pavel, wie er seine 95 Thesen weiter gibt



Der Postillon der Hauptschule 21

Durchbruch in der Geburtsmedizin: Studierende bieten Wassergeburten im Aquarella an

Durch den interdisziplinären Austausch innerhalb der Hochschule gelang es Studierenden aus den Bereichen WBI, Mechatronik und Hebamme dual ein neues Behandlungsverfahren ins Leben zu rufen.

Hierbei gebährt die Frau während des regulären Betriebes stressfrei in einer familiären Atmosphäre im Spaßbad:

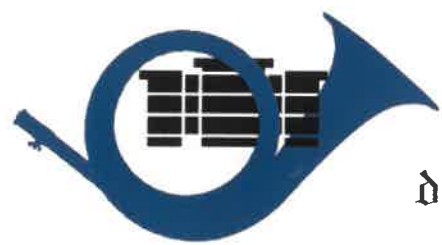
So wird das Neugeborene schnell sozialisiert und kann im besten Fall sich den späteren Schwimmkurs sparen.

"Auch die Nutzung einer PDA ist hierbei nicht mehr notwendig", so der Mannschaftsarzt des Völkerballturniers Dr. Wilbert.

Erste Feldstudien zeigen, dass diese Möglichkeit der Wassergeburt während des regulären Badebetriebes auf breites Interesse stößt und weltweit als neue Methode etabliert werden soll.



hier kann man sich für
Wassergeburten
bewerben!



Der Postillon der Hauptschule 21

Bierpongturnier 2022: Student hat seinen Namen vergessen

Bei der Festivität des Jahrhunderts „Bierpongtturnier der Spaetis Nachbar“ kam es unglücklicherweise zu einem prekären Vorfall. Nach dem Genuss einiger Hopfenschorlen bei allzu sportlichen Wurfkünsten genoss ein großer Teil der Studentenschaft einen feucht-fröhlichen Abend im Wohnheim Estebrügger Straße.



Abb.: hier war alles noch in Ordnung



Abb.: Student am überlegen

Jedoch kam es dazu, dass ein Student, der für seinen Yokus und Schabernack über die Grenzen Nordeuropas bekannt ist, leider in ein missliches Geschehen verwickelt worden ist.

Im Verlaufe des Abends sowie mit steigendem Frohsinn kam es zur Entwendung des Rufnamens, noch aus ungeklärten Hintergründen kam es zu diesem hinterlistigen Raub. Leider ist es für das Opfer dieses Semester unmöglich, Studienleistungen zu halten, da schlichtweg ohne Namen eine Notenvergabe unmöglich erscheint. Auch die Anmeldung auf Portalen der Hochschule wie Campus Office erweist sich als mehr als knifflig.

Hinweise sind an die SOKO Namensverlust zu richten, bei Auffinden des Namens kann dieser in der Mensa oder bei Frau Bellmann abgegeben werden.



Der Postillon der Hauptschule 21

Student kauft Kino: keine Vorlesungen mehr in raum 410

Nach jahrelanger Doppelnutzung des Kinos, auch „Buddes Cinema“ genannt, kauft ein Investor die Räumlichkeiten in der Harburger Straße auf. So soll zukünftig der Raum wieder vollumfänglich der akademischen Unterhaltung dienen und nicht mehr für andersweitige Zwecke genutzt werden.



bald im Kino

HOCHSCHULKINO BUXTEHUDE



Abb.: Student nach unterschreiben des Kaufvertrags

Studenten und Bürger der Hansestadt sind sehr erfreut, im nächsten Schritt plant der Investor einen Tierpark mit Delfinarium in der ehemaligen Albert Schweitzer Schule zu eröffnen.



Der Postillon der Hauptschule 21

Offiziell: Song „Give It Up“ wird umbenannt

Auf dem Bergfest, im Bau oder auf einem Sportturnier. Es ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Irgendwann wird er gespielt ! Wer ?

Der Song: „Volker schießt sich ab“

Der ehemals von KC & The Sunshine Band komponierte Text erfreut sich an der Hochschule auf so gut wie allen Veranstaltung. Und der Songtext wird oftmals zur Wirklichkeit, besonders nachdem der Song gespielt worden ist.

Denn eins ist sicher: Wenn Volker seine Hymne hört, ist er gezwungen den Willen seiner Chöre zu gehorchen.

In diesem Sinne: Prost Volker



Abb.: Volker, wie er dem Willen seiner Chöre gehorcht



*Volker schießt
sich ab*



Der Postillon der Hauptschule 21

Schäden durch Unwetter:

Tornados in der Bauversuchshalle

Nach Aussage des Umwelt- und Wetterdienstes Stade kam es am Anfang des Semesters durch Strömungen von einem Hochdruckgebiet im Atlantik zum Niederdruckgebiet Büsum, wo Beeke manchmal Urlaub macht, zu starken Turbulenzen und Böen bis Windstärke 7. Aufgrund des offenen Hallentores entwickelten sich so Tornados in geöffneten Getränkeflaschen.

„So etwas habe ich noch nie in meiner Zeit hier erlebt“, berichtet Siegfried Schubert über dieses seltene Naturphänomen. Um größeren Schaden zu verhindern, sahen sich mehrere Studierende gezwungen, ihre Getränke unmittelbar zu entleeren.

Der Einsatzleiter Thies Esch bedankte sich für den mutigen und selbstlosen Einsatz, der Schlimmeres verhindert hat.



Horroroskop 2022

Dezember



Weil Venus die Laufbahn von Jupiter kreuzt, findest du deine große Liebe am Semesterabschluss - sprich sie an. Paare aufgepasst! Auch euch ist die Macht Jupiters wohlgesonnen. Neuer Wind frischt eure Liebe auf. Eins ist sicher, ihr sitzt nicht allein unter dem Weihnachtsbaum.

Vorsicht! Du neigst dazu im Dezember viele einmalige Gelegenheiten zu verpassen. Konzentriere dich nicht zu stark auf deine Klausuren und nimm die ein oder andere Party mit.

Die Teilnahme am Hochschulsport lässt dich diesen Monat neue Kraft tanken und den kalten Monat gut überstehen.

STEINBOCK
22.12. - 20.01.

WASSERMANN
21.01. - 19.02.

- ♥ Apollo sorgt für magische Liebeleien im Dezember. Deine Gefühle sind intensiv. Das kann zu magischen Momenten aber auch überhasteten Entscheidungen führen.
- 🎓 Der Winter zieht dich und deine Leistungen runter. Gebe nicht zu viel Geld zum betäuben deiner Sinne aus.
- 🌿 Die Damen in der Mensa versorgen dich mit allem, was du brauchst. So lässt sich die stressige Zeit gut überwinden.



Für dich stehen alle Sterne gut. Der Kosmos ermöglicht dir ein Liebesleben zu führen, das du dir schon immer gewünscht hast. Versuchs mal in der Mensa!

Bewundernswert! Mit viel Energie startest du in den Monat. Dinge, die in den letzten Monaten liegen geblieben sind, erledigen sich nun von selbst.

„Zu Vino sag ich nie no“ ist für diesen Monat nicht das passende Motto. Ein kühles, leicht spritziges Glas Wasser wird dir besser helfen können.

FISCHE
20.02. - 20.03.

WIDDER
21.03. - 20.04.

- ♥ Zu Beginn der Weihnachtszeit fröstelt bei dir die Liebe. Mars steht im Zenit, weshalb du dich schnell reizen lässt - Gelassenheit ist geboten.
- 🎓 In der Hochschule winkt der Erfolg. Du wirst alle Klausuren mit Leichtigkeit meistern. Wichtig! Auch in kalten Monaten ist es wichtig, viel zu trinken.
- 🌿 Wow! Dein Körper läuft zur Höchstform auf, so fit ist hier sonst keiner.



Merkur treibt dich an. Eine aufregende Zeit steht dir bevor. Singles können auf dem Buxtehuder Weihnachtsmarkt ihre große Liebe treffen.

Die Sterne sorgen für große Gewinne im Dezember. Scheue dich nicht davor, löse der BSV Tombola zu kaufen.

Gönne dir und deinem Körper einmal eine Trinkpause. Vor allem deine Leber wird es dir danken.

STIER
21.04. - 20.05.

ZWILLING
21.05. - 21.06.

- ♥ Deine Gefühle sind stark. Es gibt einige eindrucksvolle Begegnungen in der Bauversuchshalle. Jedoch werden deine Gefühle in diesem Monat noch nicht erwidert.
- 🎓 Im Buxbau kommt dir die zündende Idee einer revolutionären Erfindung. Patenieren nicht vergessen!
- 🌿 Saufen, morgens, mittags, abends du kannst saufen - dir kann diesen Monat nichts im Wege stehen.



Was prophezeihen dir die Sterne Buxtehudes in Sachen...

♥ Liebe 🎓 Karriere 🌿 Gesundheit



Liebesplanet Venus beflügelt dich. Vielleicht findest du dein Glück in Raum 409 - mach den ersten Schritt. Auch Pärchen ist die Venus wohlgesonnen.

Deine Leistungen fallen Mitte des Monats parallel zum Mondverlauf ab. Bereite dich auf alle anstehenden Sachen gut vor.

Eine hervorragende Schlafqualität sorgt für optimales Wohlbefinden diesen Monat. Ausgeruht und voller Tatendrang bewältigst du auch schwere Tage.

KREBS
22.06. - 22.07.

LÖWE
23.07. - 23.08.

♥ Großartig! Bei einem kühlen Blonden im Nettis findest du deine Liebe. Pärchen sollten lieber im Bierbaum etwas trinken gehen.

🎓 Jupiter sorgt dafür, dass du im Dezember über dich hinauswächst. Die damit verbundenen Lorbeeren hast du dir mehr als verdient.

🌿 Die Treppen der Hochschule sind dein Feind. Nimm dich in Acht vor schweren Verletzungen! Vielleicht ist manchmal der Fahrstuhl die bessere Alternative.



Neptun verzaubert dich. An einem ungeplanten Bergfest trifft ihr euch. Lasst euren Gefühlen freien Lauf! Spontanität versorgt auch bestehende Partnerschaften mit der nötigen Leidenschaft.

Zorn und Missmut liegen über diesem Monat. Manchmal hilft ein zweiter Versuch.

Zitrone und Ingwer bringen dich gut durch den Winter. Dein Immunsystem lässt sich durch nichts aus der Bahn werfen.

JUNGFRAU
24.08. - 23.09.

WAAGE
24.09. - 23.10.

♥ Vertraue den Sternen und deiner besseren Hälfte. Sie weisen dir den richtigen Weg. Singles mit Niveau können diesen Monat den Partner in 11 Sekunden finden.

🎓 Die Energie lässt deine Kreativität wachsen. Davon profitierst nicht nur du, sondern auch deine Lernpartner.

🌿 Uff, das sieht gar nicht gut aus. Suche dir Hilfe in der Gesundheitsabteilung der Hochschule.



Es wird dunkel. Der Neumond überrascht dich kurz vor Weihnachten. Streitigkeiten sind vorprogrammiert. Ein gemeinsamer Besuch im Aquarella bringt dich zur Ruhe.

An einem Projekt, an dem du schon lange arbeitest, überliefert dir Hermes die zündende Idee.

Ying und Yang lassen deine Erkältung schnell abklingen. Ruhe dich aus und starte danach mit vollem Elan durch.

SKORPION
24.10. - 22.11.

SCHÜTZE
23.11. - 21.12.

♥ Deine Sorgen veranlassen dich in diesem Monat vor vielem davonzulaufen. Suche halt bei Freunden und Familie.

🎓 Karriere: Ein unerwarteter Geldregen lässt dich aufatmen und verhilft dir, dich über die Weihnachtszeit zu entspannen.

🌿 Gesundheit: Du bist im Einklang mit deinem Körper und deinem Geist. Diese Energie beflügelt dich zu Höchstleistungen im Stopfen. Lasse diese Chance nicht ungenutzt.

